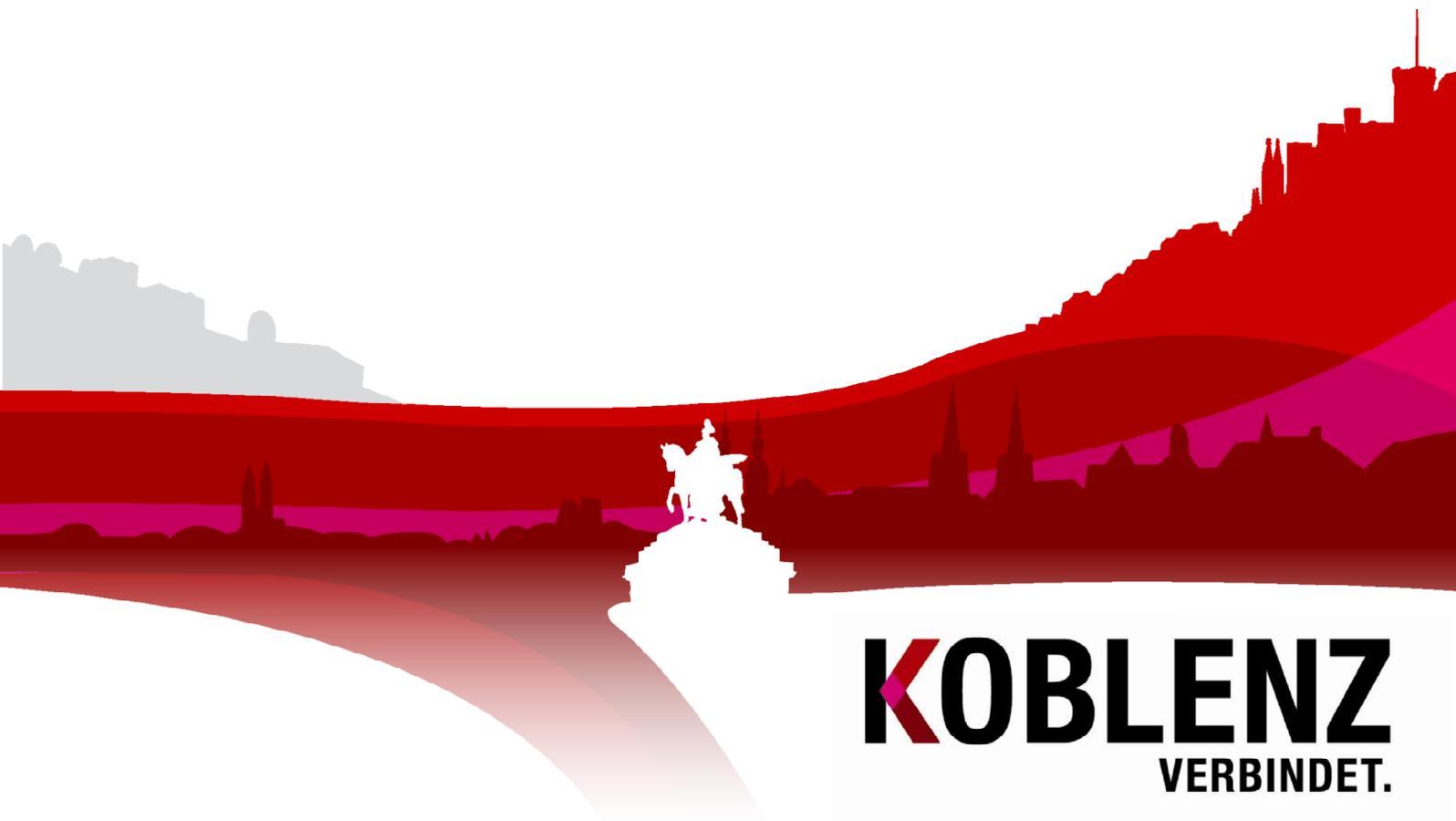


Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2015

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Kapitel 4. Soziales



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2015

Berichtsjahr 2014

Kapitel 4. Soziales

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2015

Kapitel 4. Soziales

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Oktober 2015

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2015
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

4.

SOZIALES

Abb. Nr.	Inhalt	Seite
Abb. 4.01:	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach strukturellen Gruppen in der Stadt Koblenz	4-7
Abb. 4.02:	Veränderung der strukturellen Zusammensetzung der Arbeitslosen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahr.....	4-7
Abb. 4.03:	Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in Koblenz.....	4-8
Abb. 4.04:	Zeitreihe: Veränderung der Arbeitslosenzahlen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal.....	4-8
Abb. 4.05:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich.....	4-9
Abb. 4.06:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	4-9
Abb. 4.07:	Arbeitslosenquoten in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz	4-10
Abb. 4.08:	Veränderung der Arbeitslosenzahlen in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Vorjahresvergleich.....	4-11
Abb. 4.09:	Arbeitslose in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen nach Stadtteilen	4-12
Abb. 4.10:	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Jahren	4-15
Abb. 4.11:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren nach Rechtskreisen und Stadtteilen	4-16
Abb. 4.12:	Veränderung des Arbeitslosenanteils im Vergleich zum Vorjahr in den Stadtteilen von Koblenz	4-17
Abb. 4.13:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren nach statistischen Bezirken im Jahresmittel.....	4-18
Abb. 4.14:	Veränderung der Arbeitslosenanteile an der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren nach statistischen Bezirken im Vorjahresvergleich (Jahresmittel)	4-19
Abb. 4.15:	Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Quartalsabschnitten.....	4-20
Abb. 4.16:	Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II).....	4-20
Abb. 4.17:	Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach Stadtteilen	4-21
Abb. 4.18:	Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Relation zu den Privathaushalten insgesamt in den Stadtteilen.....	4-22

Abb. 4.19:	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (SGB II) bezogen auf den gesamten Bestand an Privathaushalten mit Kindern nach statistischen Bezirken	4-23
Abb. 4.20:	Strukturelle Zusammensetzung der Leistungsempfänger in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	4-24
Abb. 4.21:	Leistungsempfänger (SGB II) nach Stadtteilen	4-25
Abb. 4.22:	Erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) in den Stadtteilen nach Alter und Nationalität	4-26
Abb. 4.23:	Betroffenheitsquoten deutscher und ausländischer erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (SGB II) in den Stadtteilen	4-27
Abb. 4.24:	Erwerbsfähige Hilfebedürftige: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz	4-28
Abb. 4.25:	Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz.....	4-29
Abb. 4.26:	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im regionalen und zeitlichen Vergleich	4-30
Abb. 4.27:	Betroffenheitsquoten in der Grundsicherung im Alter im regionalen und zeitlichen Vergleich: Anteil der Empfänger am Bevölkerungsbestand in der Altersgruppe der mindestens 65-jährigen.....	4-30
Abb. 4.28:	Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter nach SGB XII - Empfänger im Alter von mind. 65 Jahren	4-31
Abb. 4.29:	Wohngeldempfänger nach Miet- bzw. Besitzverhältnissen und nach sozialer Stellung	4-32
Abb. 4.30:	Durchschnittliche Mietpreise für Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten	4-33
Abb. 4.31:	Entwicklung der Mietpreise in Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten ..	4-33
Abb. 4.32:	Wohngeldempfänger nach Stadtteilen	4-34
Abb. 4.33:	Betreuungsquoten der unter 3-jährigen Kinder im regionalen Vergleich.....	4-35
Abb. 4.34:	Kindergartenplätze in Koblenz	4-36
Abb. 4.35:	Hort- und Krippenplätze in Koblenz	4-36
Abb. 4.36:	Entwicklung der Fallzahlen von Erziehungs- und Eingliederungshilfen in Koblenz	4-37
Abb. 4.37:	Entwicklung der Fallzahlen von Jugendgerichtshilfen in Koblenz	4-37
Abb. 4.38:	Pflegestatistik - Koblenz im Landesvergleich	4-39
Abb. 4.39:	Pflegebedürftige und Pflegeplätze in stationären Einrichtungen der Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz im Jahr 2013.....	4-40
Abb. 4.40:	Altersstruktur der Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen in Koblenz	4-41
Abb. 4.41:	Pflegebedürftigkeit in stationären Einrichtungen in Koblenz nach Alter und Geschlecht im Jahr 2013	4-41
Abb. 4.42:	Einwohner pro freipraktizierendem Allgemeinarzt in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz.....	4-42
Abb. 4.43:	Einwohner pro freipraktizierendem Zahnarzt in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz	4-43

4. Soziales

Worüber wird berichtet?

Das Beobachtungsfeld Soziales ist seiner grundlegenden Bedeutung im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge entsprechend thematisch tief gegliedert. Neben der Arbeitslosenstatistik werden ebenfalls Informationen über Struktur und Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeit sowie die darin zusammengefassten Leistungsberechtigten, differenziert nach erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, in tabellarischer und (karto-)graphischer Form dargestellt.

Neben der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) ist auch das Wohngeld ein wichtiger Indikator der Sozialberichterstattung. Die kleinräumige Verteilung Wohngeld empfangender Haushalte und deren zeitliche Entwicklung in Koblenz werden daher im Statistischen Jahrbuch präsentiert.

Die Berichterstattung wird abgerundet mit den Themen Pflegestatistik und Jugendhilfeplanung.

Wo kommen die Daten her?

Arbeitslosigkeit und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Die aktuellsten Daten zum lokalen und regionalen Arbeitsmarkt liefert die Agentur für Arbeit in Koblenz. Allerdings sind deren administrative Gebietseinteilungen nicht deckungsgleich mit dem Stadtgebiet von Koblenz. Von der Bundesagentur für Arbeit werden monatliche Berichte auf Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise via Internet zeitnah zur Verfügung gestellt. Ergänzend und für die kommunalen Belange von besonderer Bedeutung sind kleinräumige Auswertungen auf der Ebene der Stadtteile wie auch der statistischen Bezirke durch vierteljährliche Datenlieferungen von der Bundesagentur an die abgeschottete Statistikstelle der Stadt Koblenz möglich. Zur Analyse längerer Zeitreihen sowie des interregionalen Vergleichs innerhalb von Rheinland-Pfalz wird auf das Landesinformationssystem des Statistischen Landesamtes zugegriffen.

Sozialhilfeempfänger und Empfänger bedarfsorientierter Grundsicherung (SGB XII)

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz liefert regelmäßig einen anonymisierten Statistikdatenabzug aus dem operativen Datenbestand. Für die regionalen Vergleiche werden die Daten des Statistischen Landesamtes ausgewertet.

Wohngeld

Die Daten zum Wohngeld werden aus dem operativen Bestand des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz an das Statistische Landesamt geschickt. Die Statistikstelle erhält jährlich einen Datenabzug vom Landesamt.

Kinder- und Jugendhilfeplanung

Informationen zum infrastrukturellen Bestand (Kindertagesstättenplätze u. ä.) oder zu den Fallzahlen im Rahmen der Jugendhilfe sind dem Jahrbuch des Amtes für Jugend, Familien, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz entnommen.

Pflegestatistik

Das Statistische Landesamt publiziert im zweijährigen Turnus, jeweils zum Stichtag 15. Dezember, eine regionalisierte Pflegestatistik. Die aktuellsten Daten liegen demnach für das Jahr 2013 vor.

Die Zahl der Pflegebedürftigen in Koblenz setzt sich zusammen aus den in stationären Einrichtungen betreuten Personen, denen die Pflegegeld bekommen und denen, die von einem ambulanten Koblenzer Pflegedienst betreut werden. Diese Daten werden mittels einer Stichtagsabfrage erhoben und haben zur Folge, dass die Anzahl an Pflegebedürftigen nicht genau erfasst werden kann. Hauptursache dafür ist die Tatsache, dass die ambulanten Pflegedienste auch Pflegebedürftige aus den umliegenden Gemeinden betreuen können und umgekehrt. Geschuldet ist dieses Problem der Pflegestatistik-Verordnung vom 29. November 1999, auf deren Grundlage alle zwei Jahre die Pflegestatistik erhoben wird. Der Wohnort der Pflegebedürftigen wird nicht ermittelt. Es ist jedoch geplant, diese „Lücke“ in der Datenerhebung zukünftig

zu schließen. Unter Berücksichtigung dieser „Wohnortproblematik“ sind die folgenden Berechnungen zu interpretieren.

Ärzte und Zahnärzte

Die Anzahl der Einwohner pro Allgemein- bzw. Zahnarzt in den Landkreisen ist eine Information des Statistischen Landesamtes.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

Arbeitslose

Im Sozialgesetzbuch (§ 16 (2), SGB III) ist der Begriff der Arbeitslosigkeit definiert. Demzufolge gelten Personen als arbeitslos, wenn sie ohne bzw. ohne ausreichendes Erwerbseinkommen sind und,

- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben,
- für den Arbeitsmarkt verfügbar sind,
- Eigenbemühungen bei der Stellensuche zeigen
- und in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Wochenstunden arbeiten.

Arbeitslosenquoten

Die Arbeitslosenquoten stellen den Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl aller zivilen Erwerbspersonen dar. Zu letzteren gehören sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte (ohne Soldaten), Arbeitslose (gemeldet), Selbständige und die mithelfenden Familienangehörigen. Des Öfteren (insbesondere bei Ausweisung der Quoten für bestimmte strukturelle Gruppen) wird auch die Arbeitslosenquote in Bezug zu den abhängigen zivilen Erwerbspersonen berechnet. Diese weisen i. d. R. höhere Werte als die konventionelle Arbeitslosenquote auf, da die Selbständigen und die mithelfenden Familienangehörigen nicht im Nenner berücksichtigt werden.

Kleinräumig, also in innerstädtischer Differenzierung der Stadtteile, können keine Arbeitslosenquoten berechnet werden, da zwar die Zahl der Arbeitslosen nicht aber die Höhe der entsprechenden Bezugsgrößen im Nenner auf Stadtteilebene bekannt ist. Daher werden so genannte Betroffenheitsquoten berechnet, die die Zahl der Arbeitslosen zur Gesamtmenge der Bevölkerung im „erwerbsfähigen Alter“ zwischen 15 und unter 65 in Beziehung setzt und somit innerstädtisch vergleichbar macht. Die Betroffenheitsquoten unterschätzen die Arbeitslosenquoten systematisch.

Arbeitslose nach Rechtskreisen

Mit dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) sind die Arbeitslosen zwei unterschiedlichen Rechtskreisen zuzuordnen, die wiederum unterschiedliche Arten des Leistungsbezuges nach sich ziehen. Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III erhalten als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld I. Die Anwartschaftszeit für den Bezug des Arbeitslosengelds I gemäß § 123 SGB III ist dann erfüllt, wenn innerhalb der Rahmenfrist von zwei Jahren vor Beginn der Arbeitslosigkeit mindestens 360 Tage ein beitragspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bestand. Der Bezug des Arbeitslosengeldes wird nur bis zu einer von der Anwartschaftszeit und dem Alter abhängigen Höchstdauer von 6 bis 18 Monaten gewährt.

Arbeitslose, deren Anspruch auf Arbeitslosengeld I erschöpft ist bzw. die die nötigen Anwartschaftszeiten nicht erfüllen, fallen in den Rechtskreis des SGB II. Sie haben Anspruch auf das Arbeitslosengeld II, das zusammen mit dem Sozialgeld für die nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende gehört.

Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II

Ergänzend zur klassischen Arbeitslosenstatistik erweitert die Statistik zum Rechtskreis des SGB II den Blick auf die Gesamtheit der Hilfebedürftigen in Folge von Arbeitslosigkeit. Hierbei wird unterschieden zwischen der Gruppe der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren sowie den nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die sich bis auf wenige Prozent aus der Gruppe von Kindern unter 15 Jahren zusammensetzt. Dabei besteht keine Identität zwischen der Gruppe der Arbeitslosen und der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Zu letzteren zählen z.B. auch Personen, die infolge von Erziehungs- oder Pflegeaufgaben an der Aufnahme einer versicherungspflichtigen Arbeit gehindert sind.

Ferner treten hier Personen auf, die ergänzend zu ihrem Einkommen auf eine Unterstützung im Rahmen des Arbeitslosengeldes I oder II angewiesen sind.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft – bestehend aus den erwerbsfähigen und den nicht erwerbsfähigen Mitgliedern eines Haushaltes im SGB II – ist im Rechtskreis des SGB III nicht definiert. Daher ist die Feststellung der Zahl der insgesamt von Arbeitslosigkeit betroffenen Angehörigen in SGB II und SGB III nicht möglich.

Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Unter das SGB XII fallen alle hilfebedürftigen Personen, die weder selbst erwerbsfähig sind noch in einer Bedarfsgemeinschaft mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben. Hierunter zählen unter anderem die Empfänger der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Pflegestufen

Per Gesetz werden drei Pflegestufen unterschieden. Je nach Hilfsbedürftigkeit wird die pflegebedürftige Person in eine dieser Stufen der Pflege eingeordnet. Grundsätzlich richtet sich die Pflegestufe nach dem Zeitbedarf der Pflege, entsprechend diesem wird die Stufe festgelegt und der Leistungsanspruch aus der Pflegeversicherung berechnet. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit einer Härtefall Regelung, die von den "normalen" Pflegesätzen abweicht.

Das Gesetz unterscheidet drei Stufen der Pflegebedürftigkeit nach denen der Pflegebedarf und somit die Pflegestufe festgelegt wird (Quelle: <http://www.gesetzliche-pflegeversicherung.com/pflegestufe.html>; Stand 15.02.2011; <http://www.pflegeverantwortung.de/pflegestufen-eins-zwei-drei/pflegestufe-null/2-voraussetzungen-bei-pflegestufe-null.html> (Zugriff am 26.03.2015))

- „Pflegestufe 0“: erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz
Die „Pflegestufe 0“ gehört nicht klassischerweise zu den drei Pflegestufen I bis III, sondern wird alltagssprachig gebraucht für Leistungen nach § 45a und § 45b SGB XI. Die Voraussetzungen zur Erhaltung der Pflegeversicherung orientieren sich an der erforderlichen Grundpflege, diese bezieht aber geistige Verwirrtheitszustände, so wie sie in einer Demenz auftreten, nicht mit ein. Die Diagnose, unter anderem einer Demenz oder Alzheimer-Erkrankung, kann als relativer Hilfebedarf interpretiert werden, wenn auch explizit auf einen tatsächlichen Hilfebedarf geprüft werden muss. Enthalten ist hier auch der Bedarf an Grundpflege, er muss aber nicht das für "Pflegestufe 1" erforderliche Maß erreichen.
- Pflegestufe I: erheblich pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 90 Minuten betragen, wobei auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen müssen.
- Pflegestufe II: schwer pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 3 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen müssen.
- Pflegestufe III: schwerst pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 5 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen müssen.
- Härtefall
Die Pflegekassen können in besonders gelagerten Einzelfällen zur Vermeidung von Härten Pflegebedürftige der Pflegestufe III als Härtefall anerkennen, wenn ein außergewöhnlich hoher Pflegeaufwand vorliegt, der das übliche Maß der Pflegestufe III weit übersteigt.

Wohngeld: Tabellenwohngeld und pauschaliertes Wohngeld

Die Wohngeldstatistik umfasst nur das so genannte Tabellenwohngeld. Nicht enthalten ist das pauschalierte Wohngeld, das mit der Sozialhilfe ausgezahlt wird.

Quadratmeterpreise für vermietete Wohnungen

Aus der Grundgesamtheit der Wohngeld empfangenden Haushalte wurden die Mieterhaushalte mit Wohnungen über 25 m² zur Berechnung von Durchschnittsmieten (ohne Heizungszuschläge u. ä.) extrahiert.

Tageseinrichtung

Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden.

Krippe

Eine Tageseinrichtung zur Betreuung und Förderung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr.

Hort

Eine Tageseinrichtung für schulpflichtige Kinder bis unter 14 Jahre.

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

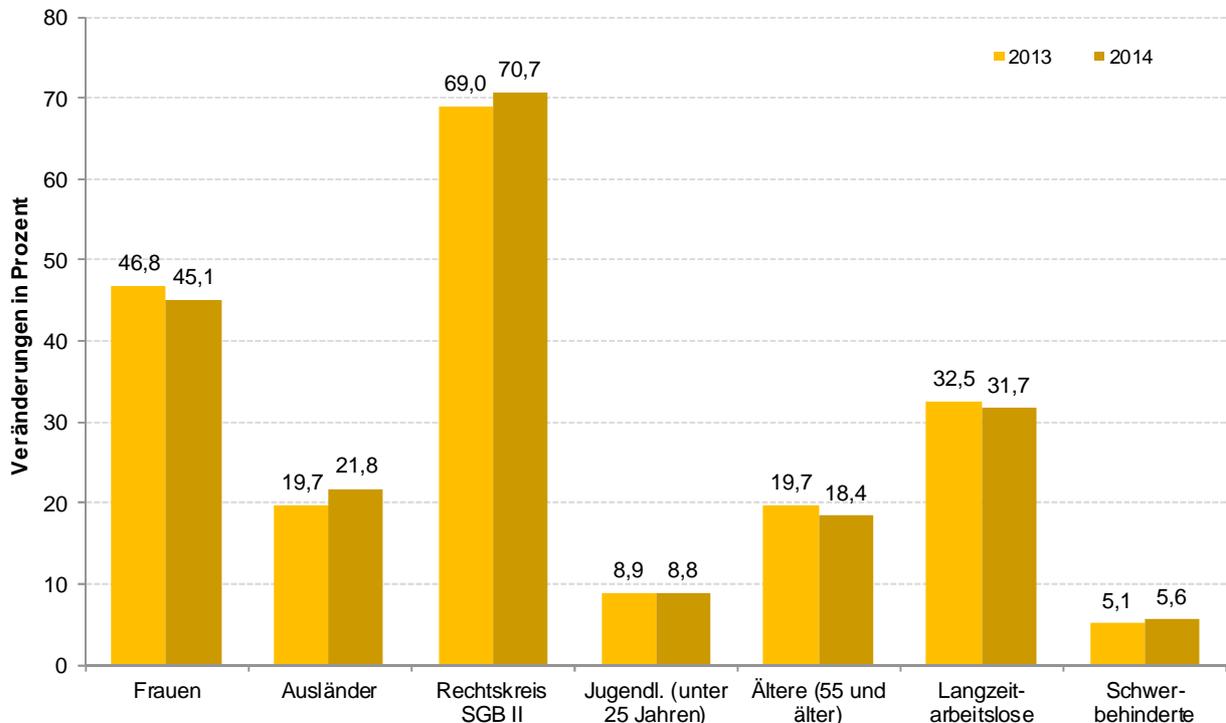
- Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
- Monatliche Arbeitsmarktberichte der Agentur für Arbeit in Koblenz und der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg
- Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht auf ihren Web-Seiten umfangreiche Berichte zum Arbeitsmarkt und zu den Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitsuchende in hoher Aktualität und in einer räumlichen Auflösung bis auf die Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise. Differenziert wird hier auch nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III.

Abb. 4.01: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach strukturellen Gruppen in der Stadt Koblenz

Strukturelle Gruppen	2010	2011	2012	2013	2014	Differenz zum Vorjahr	
	Mittelwerte der vier Quartalsmonate					Anzahl	Prozent
Arbeitslose	4.045	3.552	3.783	3.633	3.851	+ 219	+ 6,0
nach Geschlecht							
Männer	2.226	1.919	2.008	1.932	2.114	+ 182	+ 9,4
Frauen	1.819	1.633	1.775	1.700	1.737	+ 37	+ 2,2
nach Nationalität							
Deutsche	3.252	2.893	3.060	2.915	3.011	+ 96	+ 3,3
Ausländer	790	657	723	716	838	+ 122	+ 17,0
nach Rechtskreis							
SGB III	1.159	987	1.061	1.126	1.127	+ 2	+ 0,1
SGB II	2.886	2.565	2.722	2.507	2.724	+ 217	+ 8,7
nach Altersgruppe							
unter 25 Jahren	386	351	350	323	341	+ 18	+ 5,6
55 Jahre und älter	579	568	664	715	707	- 8	- 1,0
nach Beschäftigungsumfang							
Vollzeit	3.249	2.756	2.865	2.623	2.788	+ 165	+ 6,3
Teilzeit	686	696	819	856	930	+ 74	+ 8,7
weitere strukturelle Gruppen							
Schw erbehinderte	227	237	206	184	215	+ 31	+ 16,9
Langzeitarbeitslose	1.218	1.049	1.211	1.181	1.219	+ 38	+ 3,2

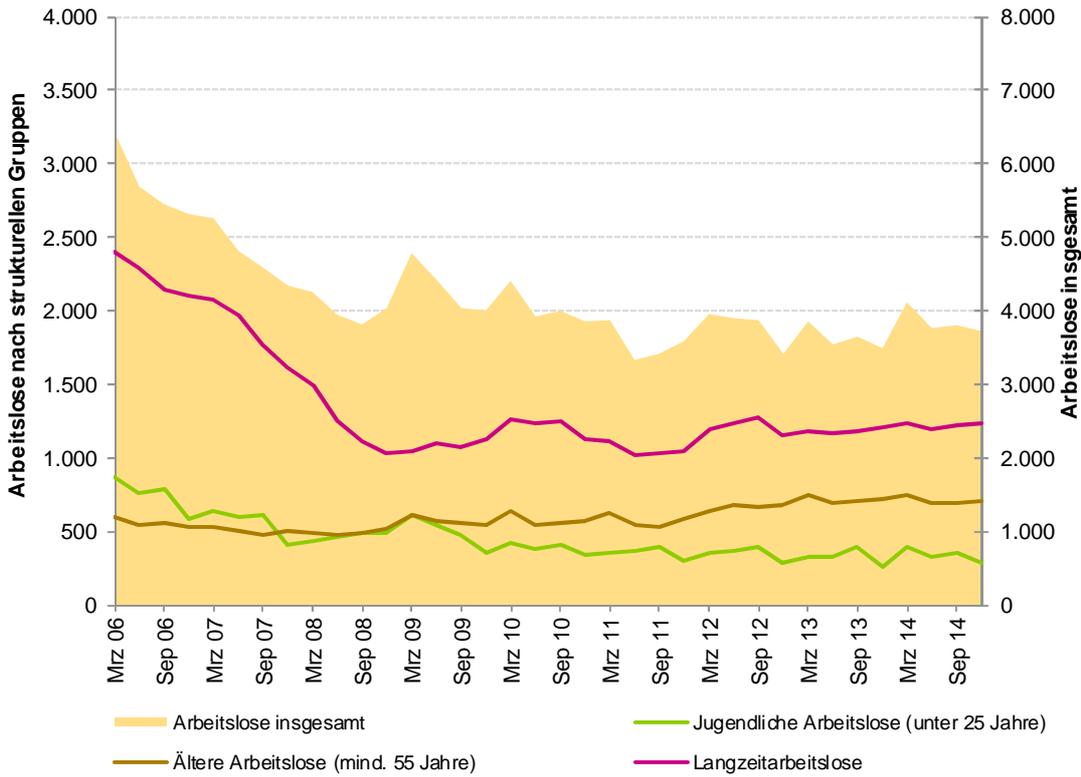
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.02: Veränderung der strukturellen Zusammensetzung der Arbeitslosen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahr



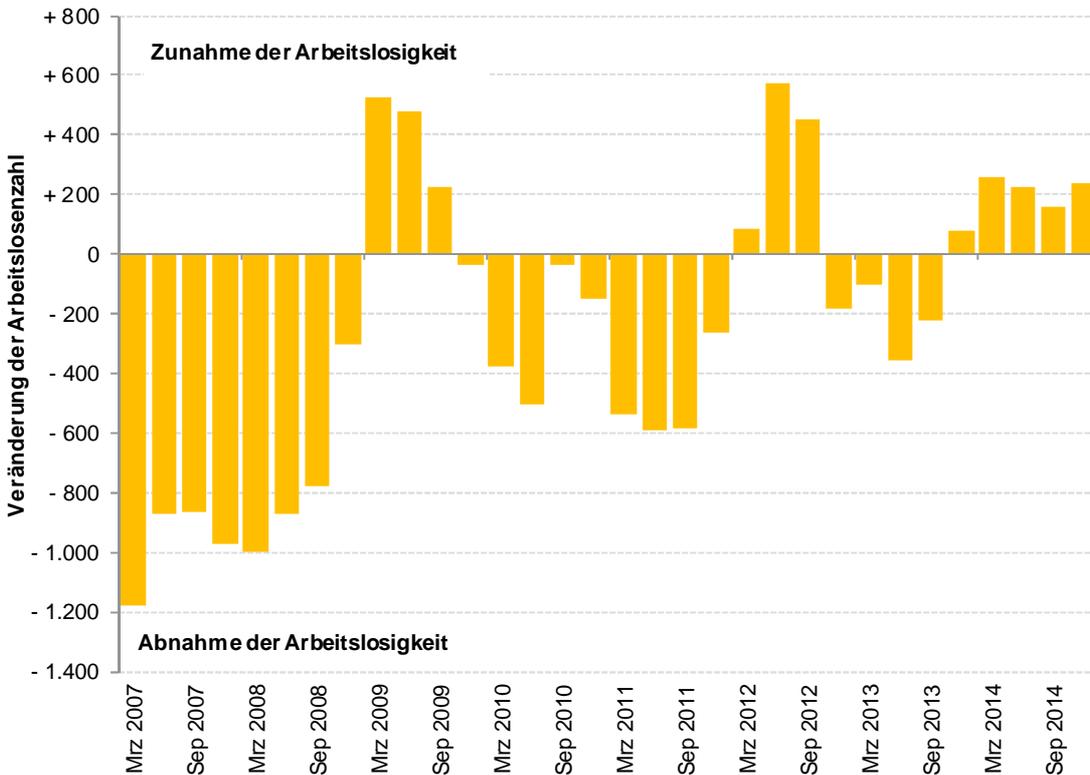
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.03: Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in Koblenz



Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.04: Zeitreihe: Veränderung der Arbeitslosenzahlen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.05: Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich

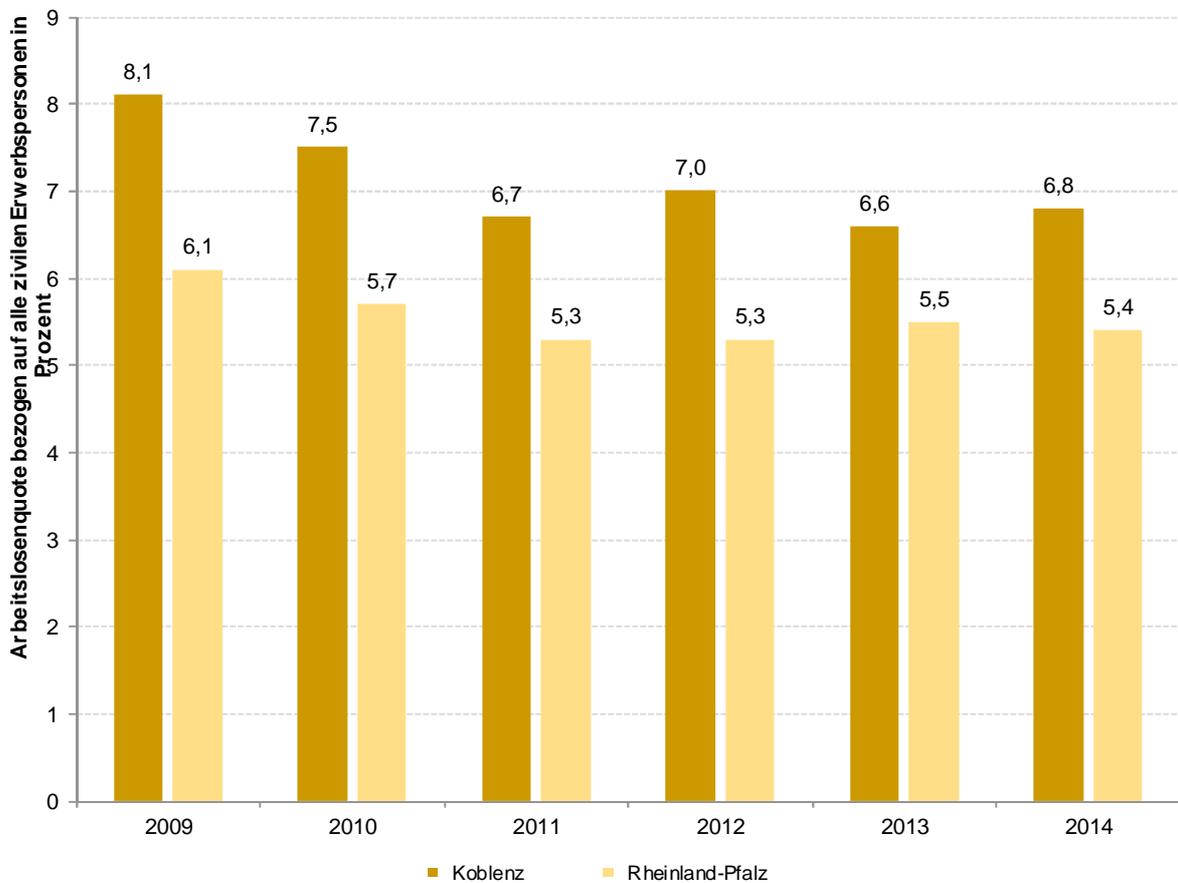
Gebiet	Jahr									
	2010		2011		2012		2013		2014	
	Quote ¹	Veränd. ²								
Prozent										
Rheinland-Pfalz	5,7	- 5,8	5,3	- 7,5	5,3	+ 0,0	5,5	+ 4,7	5,4	- 0,5
kreisfreie Städte										
Koblenz	7,5	- 6,7	6,7	- 11,5	7,0	+ 6,1	6,6	- 3,7	6,8	+ 5,0
Trier	6,1	- 8,0	5,9	- 4,0	5,6	- 3,4	5,7	+ 3,9	5,6	- 1,9
Kaiserslautern	10,6	- 1,7	10,5	+ 0,1	10,4	+ 0,6	10,6	+ 3,5	10,3	- 2,6
Ludwigshafen	9,6	- 2,8	9,6	- 0,4	9,3	- 2,6	9,2	+ 0,6	9,1	+ 1,1
Mainz	6,2	- 3,5	6,1	- 2,0	5,9	- 0,7	6,1	+ 6,7	6,4	+ 5,9
Landkreise										
Mayen-Koblenz	5,6	- 3,1	5,0	- 10,0	5,0	+ 0,2	4,9	- 0,1	4,8	- 1,8
Neuwied	6,3	- 5,9	5,7	- 10,8	5,9	+ 4,4	5,9	+ 0,9	5,9	+ 1,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	4,7	- 16,1	4,3	- 8,4	4,5	+ 4,8	4,8	+ 7,1	4,6	- 1,4
Rhein-Lahn-Kreis	4,7	- 7,4	4,2	- 9,4	4,2	- 0,3	4,3	+ 2,4	4,3	+ 0,5
Westerwaldkreis	4,8	- 12,6	4,2	- 13,9	3,9	- 5,1	4,2	+ 6,0	4,0	- 2,7

¹ Arbeitslosenquote in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen

² Veränderung der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr

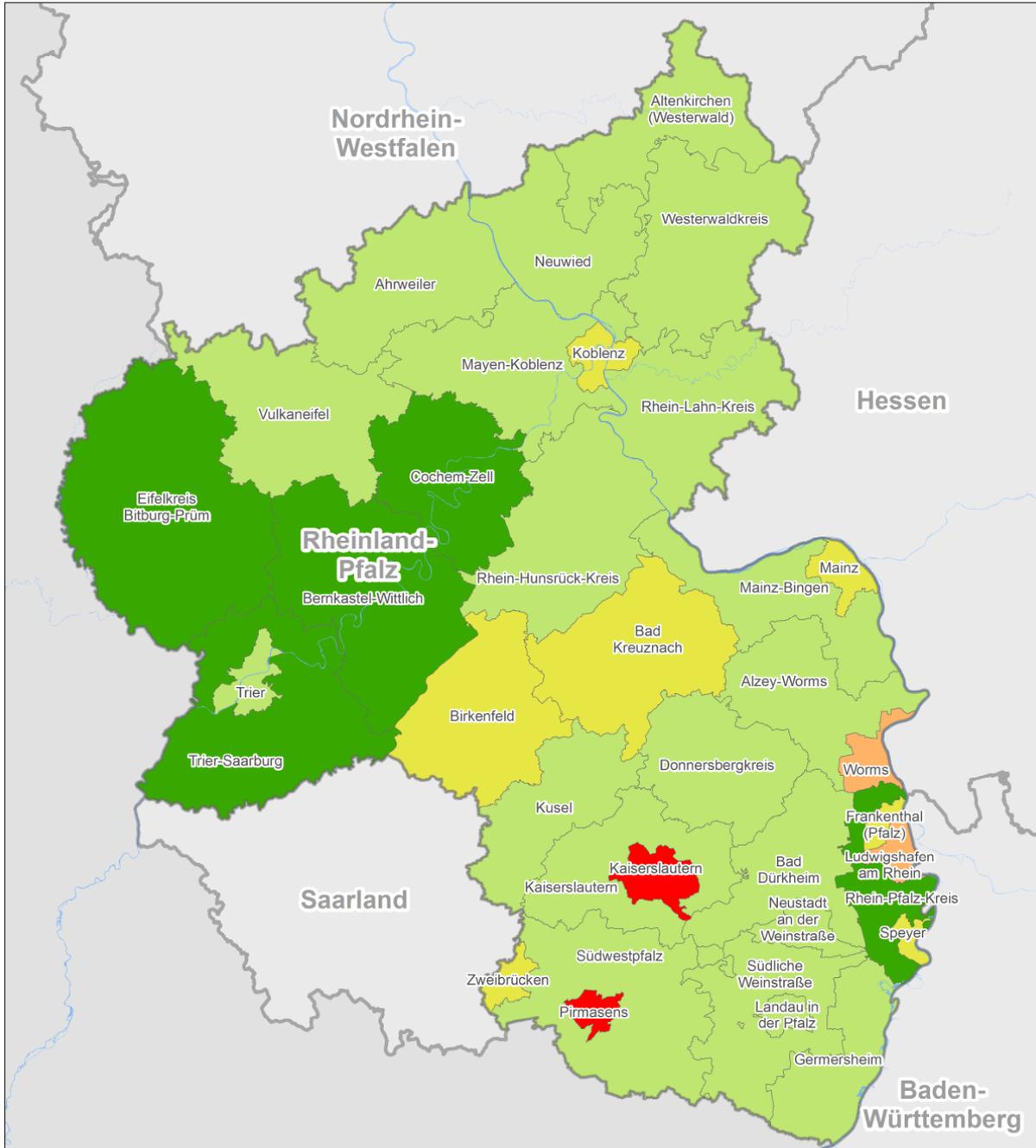
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.06: Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.07: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz



Arbeitslose in Kreisen und kreisfreien Städten

Arbeitslosenquoten in Prozent
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

- 10 % und mehr
- 8 % bis unter 10 %
- 6 % bis unter 8 %
- 4 % bis unter 6 %
- unter 4 %

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.08: Veränderung der Arbeitslosenzahlen in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Vorjahresvergleich

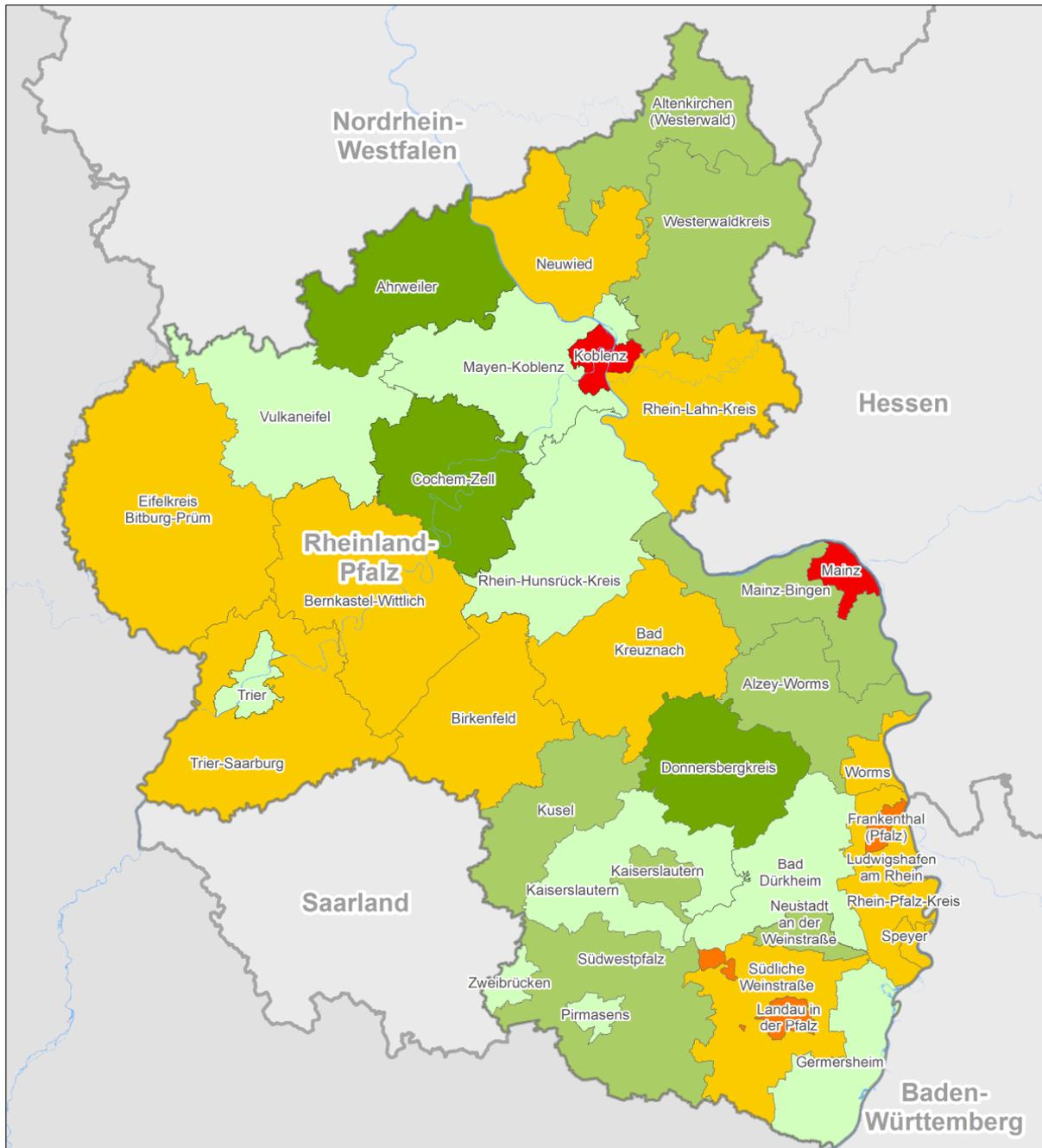


Abb. 4.09: Arbeitslose in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen nach Stadtteilen

Stadtteil	Insgesamt			Ausländische Bevölkerung		
	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent
Altstadt	274	3.992	6,9	68	793	8,5
Mitte	96	2.868	3,4	17	312	5,5
Süd	260	4.929	5,3	38	485	7,8
Oberwerth	20	827	2,4	0	31	0,8
Karthause Nord	71	2.141	3,3	16	205	7,8
Karthäuserhofgelände	23	1.110	2,0	3	62	5,2
Karthause Flugfeld	193	3.498	5,5	51	441	11,6
Goldgrube	193	2.859	6,7	56	431	12,9
Rauental	207	3.215	6,4	54	462	11,7
Moselw eiß	108	2.255	4,8	18	233	7,7
Stolzenfels	13	230	5,4	3	30	8,3
Lay	22	1.150	1,9	4	55	6,4
Lützel	539	5.589	9,6	152	1.353	11,3
Metternich	251	6.742	3,7	43	570	7,5
Neuendorf	445	3.845	11,6	147	981	15,0
Wallersheim	130	2.318	5,6	23	316	7,3
Kesselheim	71	1.744	4,1	19	234	7,9
Güls	107	3.737	2,9	15	195	7,6
Rübenach	115	3.439	3,4	14	229	6,0
Bubenheim	27	930	2,8	5	84	6,3
Ehrenbreitstein	119	1.477	8,1	23	224	10,4
Niederberg	99	2.021	4,9	17	173	10,0
Asterstein	99	1.768	5,6	9	129	6,6
Pfaffendorf	92	1.929	4,8	20	211	9,4
Pfaffendorfer Höhe	68	1.770	3,8	8	127	5,9
Horchheim	83	2.055	4,0	5	146	3,1
Horchheimer Höhe	49	1.332	3,7	7	83	7,8
Arzheim	25	1.371	1,8	2	44	5,1
Arenberg	30	1.611	1,9	3	88	2,8
Immendorf	19	885	2,1	2	24	6,3
nicht zugeordnet	6	-	*	-	-	*
Koblenz	3.845	73.637	5,2	838	8.751	9,6

Hinweise

 Dies sind **keine Arbeitslosenquoten**

Arbeitslosenzahlen als Mittelwerte der vier Jahresquartale; Stichtag der Bevölkerungszahlen: 30.6. des Jahres

 Datenquelle: Agentur für Arbeit Koblenz; Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Melderegister Stadt Koblenz;
eigene Berechnungen

noch Abb. 4.09:

Unter-25-jährige			55 Jahre und älter			Stadtteil
Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 25 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	Arbeitslose	Einwohner (55 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	
Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent	
24	841	2,9	48	500	9,6	Altstadt
8	545	1,4	16	399	4,1	Mitte
21	894	2,4	44	705	6,2	Süd
1	75	1,0	6	187	3,1	Oberwerth
5	410	1,1	17	415	4,1	Karthause Nord
2	205	1,0	5	216	2,4	Karhäuserhofgelände
18	723	2,5	28	714	3,9	Karthause Flugfeld
13	517	2,6	40	562	7,2	Goldgrube
15	598	2,5	46	621	7,4	Rauental
6	447	1,3	23	435	5,3	Moselweiß
1	25	3,0	3	60	4,2	Stolzenfels
3	190	1,6	4	286	1,5	Lay
53	1.161	4,5	85	861	9,8	Lützel
28	1.506	1,9	53	1.307	4,0	Metternich
37	804	4,6	70	690	10,1	Neuendorf
16	386	4,0	29	497	5,9	Wallerheim
7	276	2,4	14	347	3,9	Kesselheim
7	650	1,1	24	831	2,9	Güls
11	567	1,9	25	670	3,7	Rübenach
2	136	1,7	5	202	2,2	Bubenheim
13	275	4,6	15	232	6,6	Ehrenbreitstein
8	318	2,4	17	406	4,1	Niederberg
10	309	3,2	20	388	5,1	Asterstein
10	281	3,5	16	358	4,5	Pfaffendorf
6	290	2,0	11	337	3,2	Pfaffendorfer Höhe
9	329	2,8	16	420	3,8	Horchheim
4	156	2,6	15	297	5,1	Horchheimer Höhe
3	205	1,3	7	332	2,1	Arzheim
2	276	0,6	5	357	1,3	Arenberg
1	151	0,5	3	228	1,1	Immendorf
-	-	*	-	-	*	nicht zugeordnet
340	13.546	2,5	706	13.860	5,1	Koblenz

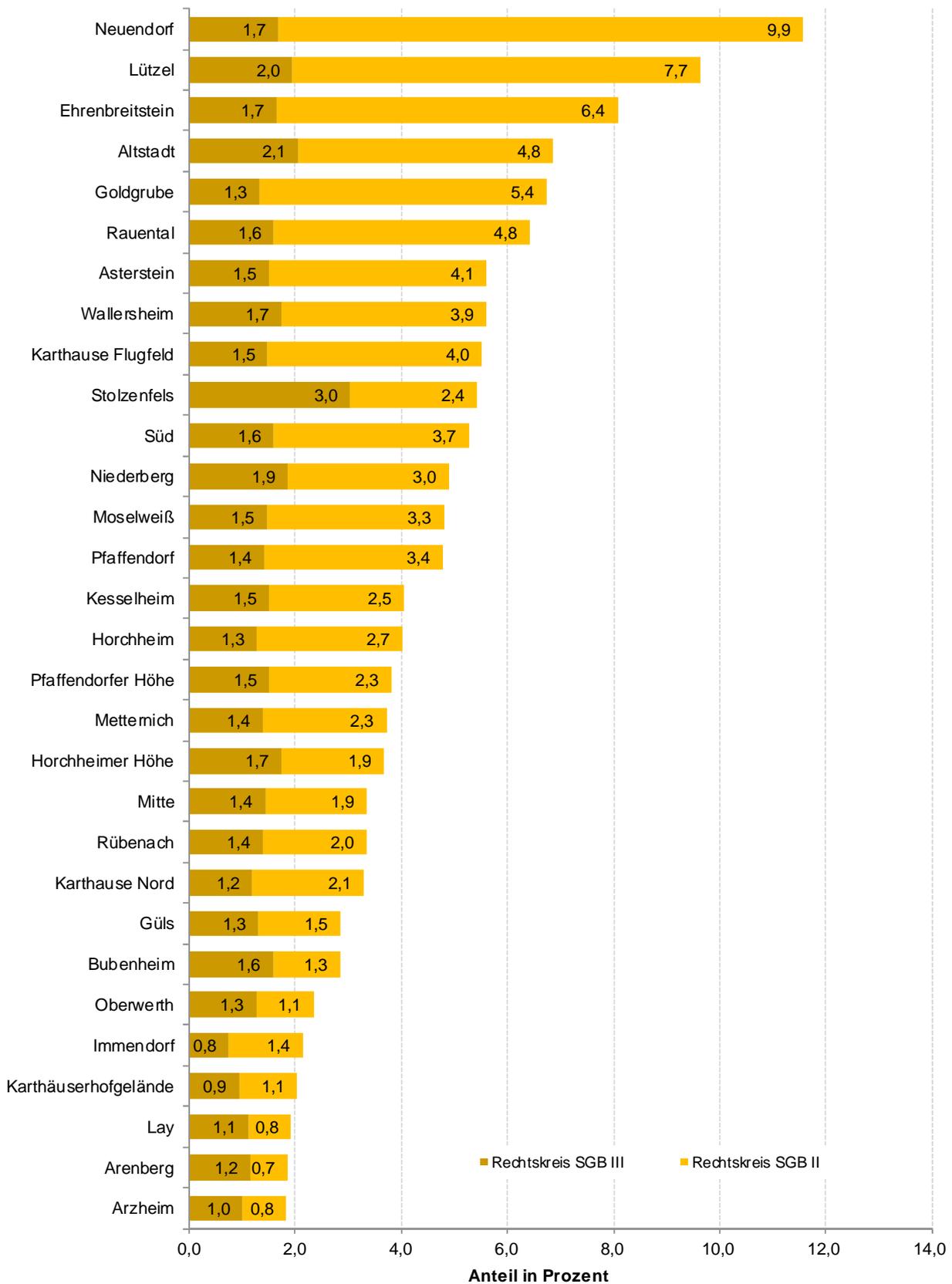
Abb. 4.10: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Jahren

Stadtteil	Durchschnittliche Arbeitslosenzahlen					Veränderung* zum Vorjahr	
	2010	2011	2012	2013	2014	Anzahl	Prozent
	Anzahl (Mittelwerte der vier Jahresquartale)						
Altstadt	289	231	276	254	274	+ 20	+ 8,0
Mitte	110	102	93	95	96	+ 1	+ 1,3
Süd	261	245	266	235	260	+ 25	+ 10,6
Oberw erth	16	17	14	15	20	+ 4	+ 27,9
Karthause Nord	76	70	72	69	71	+ 2	+ 2,5
Karhäuserhofgelände	33	27	26	26	23	- 3	- 12,5
Karthause Flugfeld	187	160	181	177	193	+ 16	+ 9,2
Goldgrube	232	204	215	197	193	- 4	- 1,9
Rauental	241	199	190	192	207	+ 15	+ 7,8
Moselw eiß	109	106	114	108	108	+ 1	+ 0,7
Stolzenfels	8	9	10	13	13	- 1	- 5,7
Lay	31	19	20	21	22	+ 2	+ 7,2
Lützel	546	490	536	497	539	+ 42	+ 8,4
Metternich	278	241	253	243	251	+ 8	+ 3,3
Neuendorf	402	355	414	413	445	+ 32	+ 7,8
Wallersheim	147	120	137	126	130	+ 4	+ 3,0
Kesselheim	85	70	78	78	71	- 7	- 9,3
Güls	117	99	108	109	107	- 3	- 2,3
Rübenach	116	110	110	93	115	+ 22	+ 23,9
Bubenheim	27	24	24	20	27	+ 7	+ 32,5
Ehrenbreitstein	113	111	112	108	119	+ 12	+ 10,7
Niederberg	120	104	95	94	99	+ 5	+ 5,3
Asterstein	88	77	83	82	99	+ 17	+ 20,7
Pfaffendorf	99	78	79	86	92	+ 7	+ 7,9
Pfaffendorfer Höhe	69	59	64	66	68	+ 2	+ 2,7
Horchheim	84	75	77	79	83	+ 4	+ 5,4
Horchheimer Höhe	52	49	51	51	49	- 2	- 3,4
Arzheim	30	31	33	31	25	- 5	- 17,2
Arenberg	33	33	32	35	30	- 5	- 13,7
Immeldorf	24	22	21	20	19	- 1	- 5,0
nicht zugeordnet	26	22	2	4	6	+ 2	*
Koblenz	4.045	3.552	3.783	3.633	3.851	+ 218	+ 6,0

* Durch die Ganzzahl-Formatierung kann es zu rundungsbedingten Abw eichungen in der Darstellung der Differenz kommen

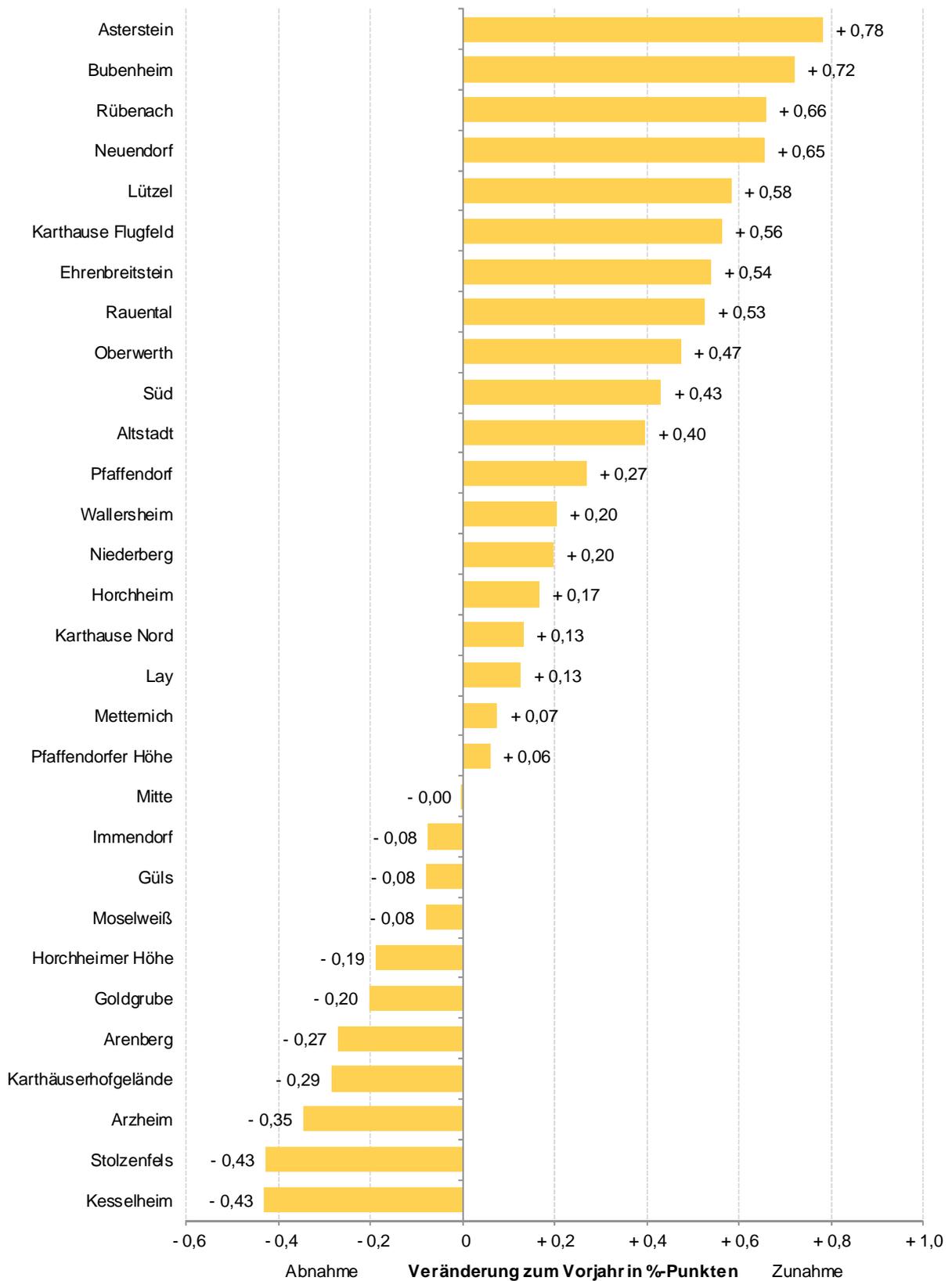
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.11: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren nach Rechtskreisen und Stadtteilen



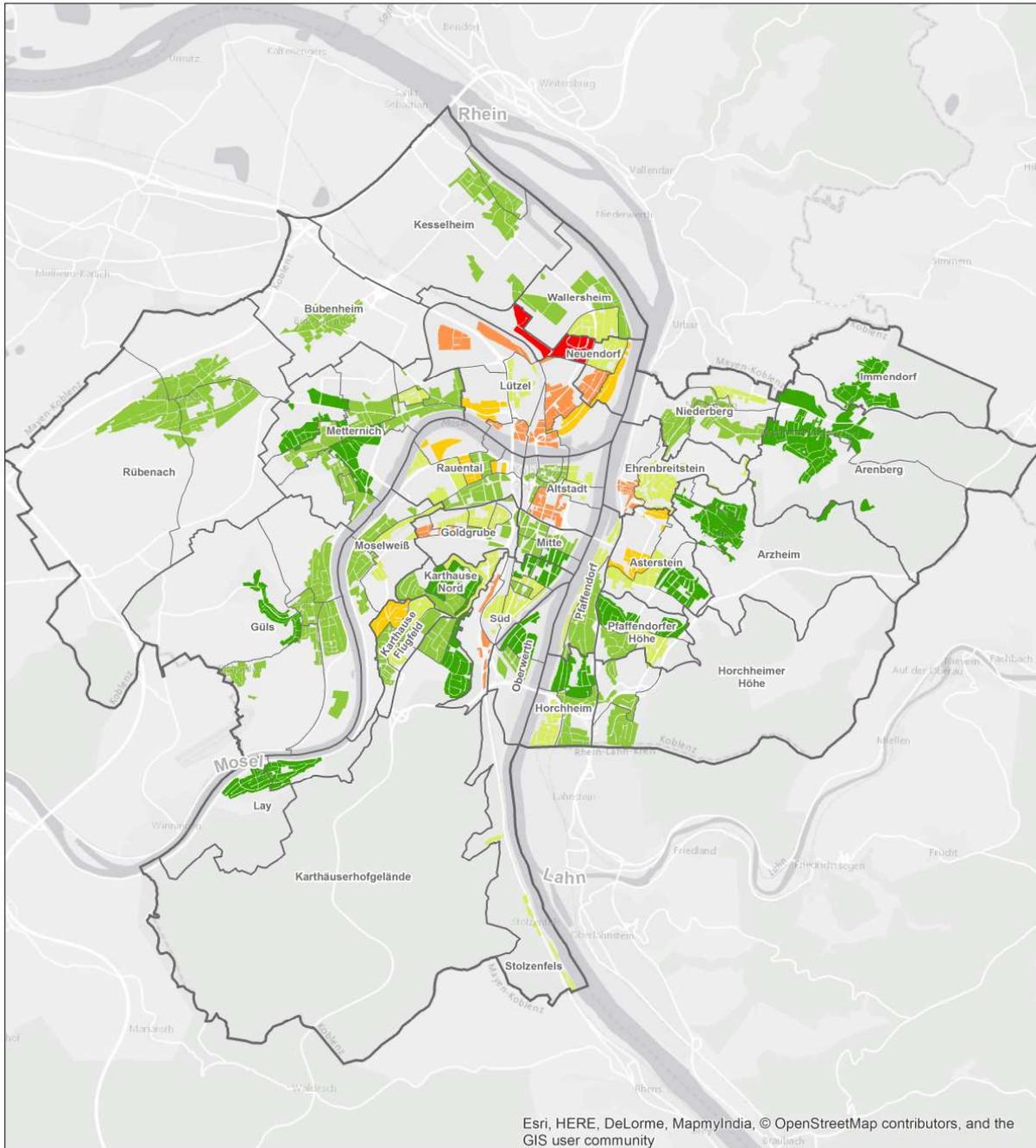
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.12: Veränderung des Arbeitslosenanteils im Vergleich zum Vorjahr in den Stadtteilen von Koblenz



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.13: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren nach statistischen Bezirken im Jahresmittel



Anteile der Arbeitslosen in Koblenz

Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

- 15,0 % und mehr
- 10,0 bis unter 15,0 %
- 7,5 bis unter 10,0 %
- 5,0 bis unter 7,5 %
- 2,5 bis unter 5,0 %
- unter 2,5 %

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.14: Veränderung der Arbeitslosenanteile an der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren nach statistischen Bezirken im Vorjahresvergleich (Jahresmittel)

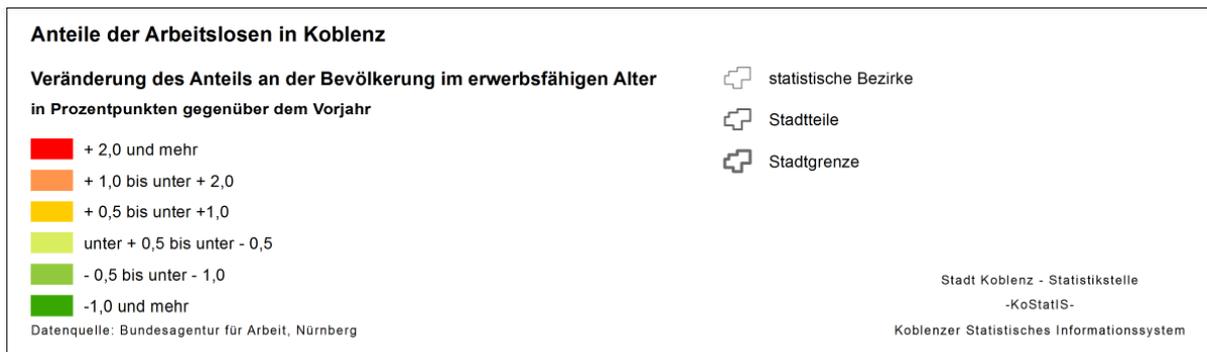
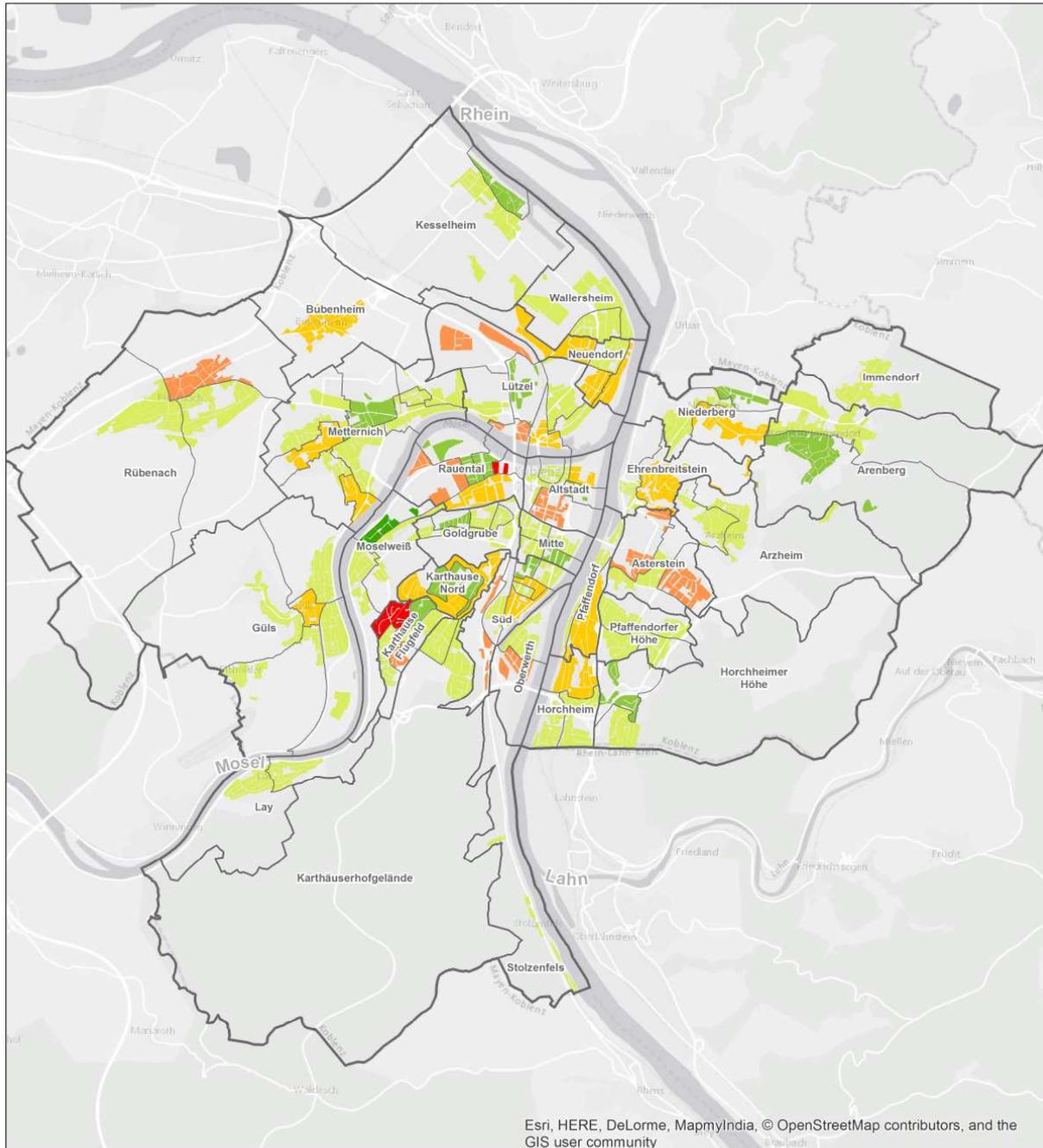
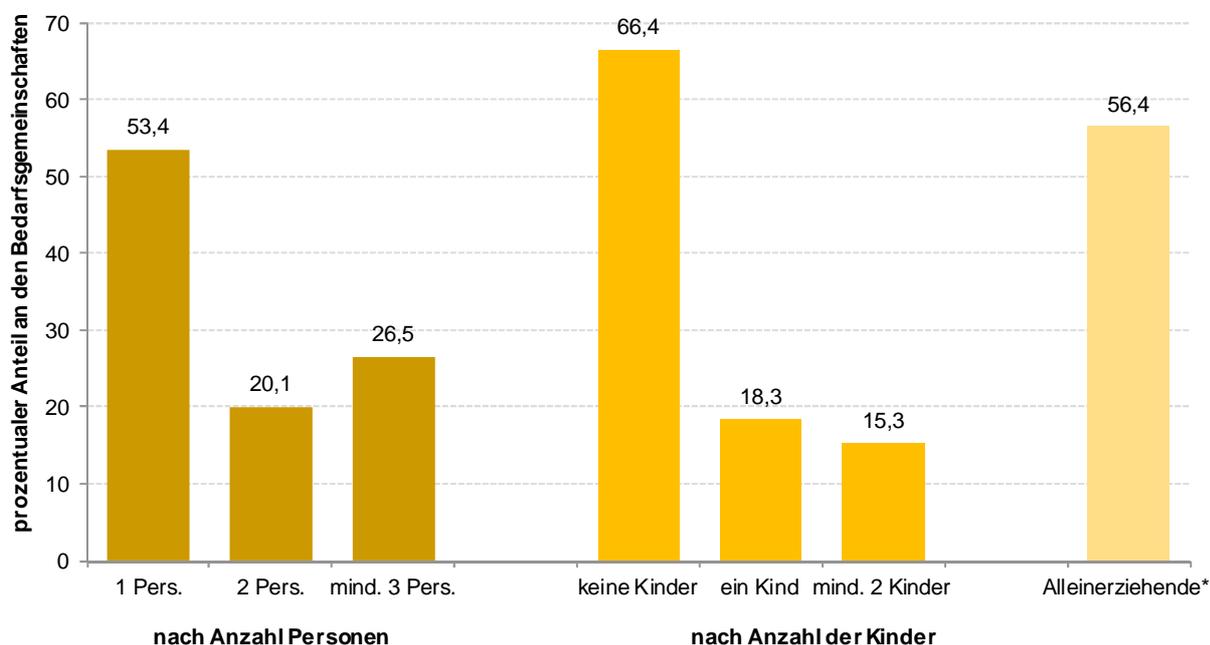


Abb. 4.15: Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Quartalsabschnitten

Differenzierung der Bedarfsgemeinschaften	Bestand am Stichtag					Veränderung im Vorjahresvergleich	
	31.12.2013	31.03.2014	30.06.2014	30.09.2014	30.12.2014	Anzahl	Prozent
	Anzahl						
Bedarfsgemeinschaften	4.406	4.668	4.624	4.613	4.597	+ 191	+ 4,3
nach Zahl der Personen:							
1	2.348	2.511	2.473	2.475	2.457	+ 109	+ 4,6
2	888	960	948	921	922	+ 34	+ 3,8
3 und mehr	1.170	1.197	1.203	1.217	1.218	+ 48	+ 4,1
nach Zahl der Kinder:							
1	832	860	850	839	842	+ 10	+ 1,2
2 und mehr	676	682	693	711	702	+ 26	+ 3,8
Alleinerziehende	903	905	899	888	871	- 32	- 3,5
nach Art des Leistungsbezugs:							
Lebensunterhalt (ALG II)	3.978	4.286	4.165	4.141	4.119	+ 141	+ 3,5
Unterkunft	4.212	4.446	4.420	4.389	4.366	+ 154	+ 3,7
Sozialgeld	733	816	809	814	770	+ 37	+ 5,0

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.16: Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)



* Anteil der Alleinerziehenden bezogen auf die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.17: Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach Stadtteilen

Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt		davon			
	Anzahl	Quote ¹	mit Kindern		ohne Kinder	
Anzahl			Quote ²	Anzahl	Quote ³	
Altstadt	326	11,4	63	20,9	263	10,2
Mitte	99	5,0	20	8,4	79	4,5
Süd	310	9,3	71	12,7	239	8,6
Oberw erth	14	3,1	-	-	14	4,4
Karthause Nord	69	6,0	13	5,3	56	6,2
Karthäuserhofgelände	22	3,6	4	2,2	18	4,1
Karthause Flugfeld	228	13,7	137	22,4	91	8,7
Goldgrube	289	15,3	84	25,9	205	13,1
Raental	282	13,4	73	18,7	209	12,2
Moselw eiß	129	9,6	38	12,7	91	8,7
Stolzenfels	10	7,6	4	20,0	6	5,4
Lay	23	3,9	7	4,5	16	3,7
Lützel	705	20,2	252	34,2	453	16,4
Metternich	271	6,6	83	11,3	188	5,6
Neuendorf	574	27,4	244	35,0	330	23,7
Wallersheim	144	12,0	67	18,6	77	9,1
Kesselheim	75	7,9	28	12,1	47	6,6
Güls	100	4,7	31	6,1	69	4,3
Rübenach	125	6,6	44	8,7	81	5,8
Bubenheim	22	4,5	7	4,7	15	4,4
Ehrenbreitstein	158	17,1	47	24,1	111	15,2
Niederberg	129	11,6	52	17,4	77	9,4
Asterstein	109	11,9	48	16,9	61	9,7
Pfaffendorf	98	8,1	29	12,4	69	7,0
Pfaffendorfer Höhe	78	8,4	38	11,6	40	6,6
Horchheim	97	8,3	22	8,1	75	8,3
Horchheimer Höhe	42	5,2	15	9,6	27	4,2
Arzheim	23	3,2	9	4,5	14	2,6
Arenberg	20	2,4	5	2,0	15	2,7
Immendorf	18	3,9	6	4,2	12	3,8
nicht zugeordnet	8	*	3	*	5	*
Koblenz	4.597	10,6	1.544	15,8	3.053	9,0

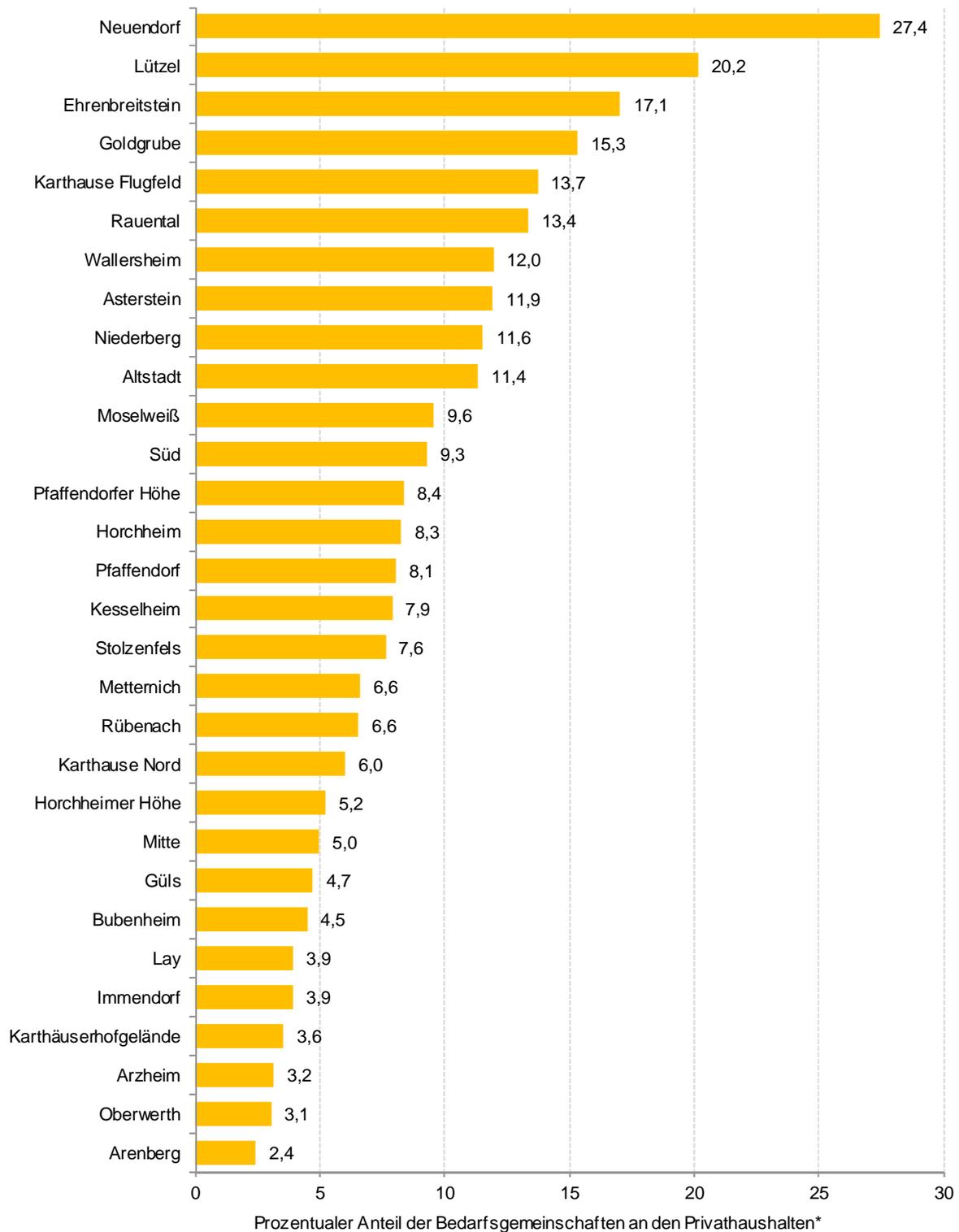
¹ prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren

² prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren und Kindern unter 18 Jahren

³ prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren und ohne Kinder

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

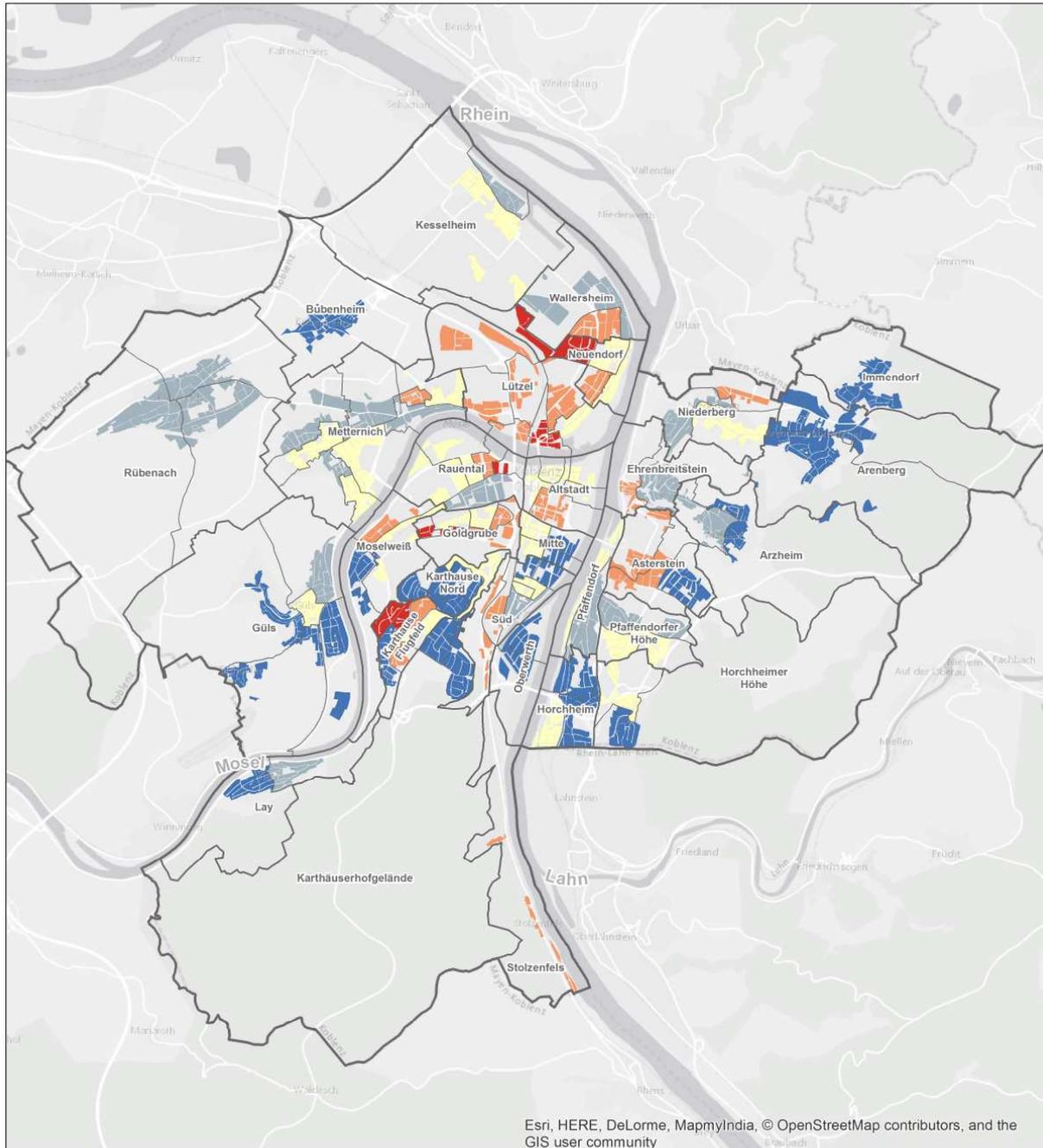
Abb. 4.18: Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Relation zu den Privathaushalten insgesamt in den Stadtteilen



* Privathaushalte mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.19: Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (SGB II) bezogen auf den gesamten Bestand an Privathaushalten mit Kindern nach statistischen Bezirken



Esri, HERE, DeLorme, MapmyIndia, © OpenStreetMap contributors, and the GIS user community

Betroffenheitsquoten der Haushalte mit Kindern

Anteil von Haushalten mit Kindern, im Rechtskreis SGB II

- 40 % und mehr
- 20 % bis unter 40 %
- 10 % bis unter 20 %
- 5 % bis unter 10 %
- unter 5 %

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.20: Strukturelle Zusammensetzung der Leistungsempfänger in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Merkmal	Einheit	Stichtag des Bestandsabzugs				
		2010	2011	2012	2013	2014
Leistungsberechtigte insgesamt	Anzahl Quote ¹	9.866 11,9	9.316 11,2	8.898 10,4	8.545 9,9	8.937 10,3
davon						
erw erbsfähige Hilfebedürftige	Anzahl Quote ²	6.967 10,0	6.554 9,3	6.194 8,6	5.973 8,2	6.279 8,5
nicht erw erbsfähige Hilfebedürftige	Anzahl Quote ³	2.899 22,0	2.762 21,0	2.704 20,7	2.572 19,7	2.658 20,2
erw erbsfähige Hilfebedürftige differenziert nach...						
Geschlecht						
Frauen	Anzahl Quote ²	3.569 10,1	3.394 9,6	3.267 9,0	3.165 8,6	3.263 8,8
Männer	Anzahl Quote ²	3.398 9,8	3.160 9,1	2.927 8,2	2.808 7,7	3.016 8,2
Alter						
unter 25 Jahre	Anzahl Quote ⁴	1.266 10,7	1.195 10,0	1.199 9,2	1.150 8,6	1.208 8,9
25 bis unter 65 Jahre	Anzahl Quote ⁵	5.701 9,8	5.359 9,2	4.995 8,5	4.823 8,1	5.071 8,4
Nationalität						
Deutsche	Anzahl Quote ²	5.146 8,2	4.886 7,8	4.580 7,1	4.315 6,6	4.401 6,8
Ausländer	Anzahl Quote ²	1.821 25,2	1.668 22,7	1.614 21,3	1.658 20,7	1.878 21,5
darunter: Ausländer unter 25 Jahre	Anzahl Quote ⁴	268 22,6	231 20,0	266 22,4	282 21,7	329 22,7

Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand:

- ¹ Bevölkerung im Alter zwischen 0 und unter 65 Jahren
- ² Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, jeweils differenziert nach Nationalität und Geschlecht
- ³ Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren (97 % aller nicht erw erbsfähigen Hilfebedürftigen sind in diesem Alter)
- ⁴ Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 25 Jahren, jeweils differenziert nach Nationalität
- ⁵ Bevölkerung im Alter zwischen 25 und unter 65 Jahren

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.21: Leistungsempfänger (SGB II) nach Stadtteilen

Stadtteil	Leistungsempfänger nach SGB II am 31.12.2014					
	insgesamt		davon			
			erwerbsfähige Hilfebedürftige		nichterwerbsfähige Hilfebedürftige	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ³
Altstadt	505	11,6	401	10,0	104	27,9
Mitte	167	5,2	133	4,6	34	10,8
Süd	494	8,8	387	7,9	107	15,3
Oberw erth	16	1,5	16	1,9	-	0,0
Karthause Nord	107	4,3	87	4,1	20	6,2
Karhäuserhofgelände	32	2,4	27	2,4	5	2,4
Karthause Flugfeld	635	14,5	362	10,3	273	31,2
Goldgrube	499	15,3	374	13,1	125	30,3
Raumental	473	12,6	360	11,2	113	21,4
Moselw eiß	224	8,5	169	7,5	55	14,3
Stolzenfels	18	7,1	12	5,2	6	24,0
Lay	37	2,8	27	2,3	10	5,2
Lützel	1.456	21,9	1.016	18,2	440	41,3
Metternich	487	6,3	353	5,2	134	14,3
Neuendorf	1.353	27,3	872	22,7	481	43,5
Wallerstein	322	11,5	205	8,8	117	24,3
Kesselheim	152	7,4	102	5,8	50	15,8
Güls	176	4,0	122	3,3	54	8,2
Rübenach	221	5,3	152	4,4	69	10,0
Bubenheim	40	3,6	29	3,1	11	5,6
Ehrenbreitstein	278	16,1	207	14,0	71	28,2
Niederberg	270	11,2	178	8,8	92	23,7
Asterstein	277	12,4	182	10,3	95	20,7
Pfaffendorf	158	7,1	119	6,2	39	13,2
Pfaffendorfer Höhe	181	8,2	122	6,9	59	13,5
Horchheim	156	6,5	121	5,9	35	10,4
Horchheimer Höhe	79	5,2	57	4,3	22	11,2
Arzheim	42	2,6	30	2,2	12	4,6
Arenberg	35	1,8	22	1,4	13	3,7
Immendorf	32	3,0	23	2,6	9	5,2
nicht zugeordnet	15	*	12	*	3	*
Koblenz	8.937	10,3	6.279	8,5	2.658	20,2

Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand:

¹ Bevölkerung im Alter zwischen 0 und unter 65 Jahren

² Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren

³ Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren (97% aller nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sind in diesem Alter)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

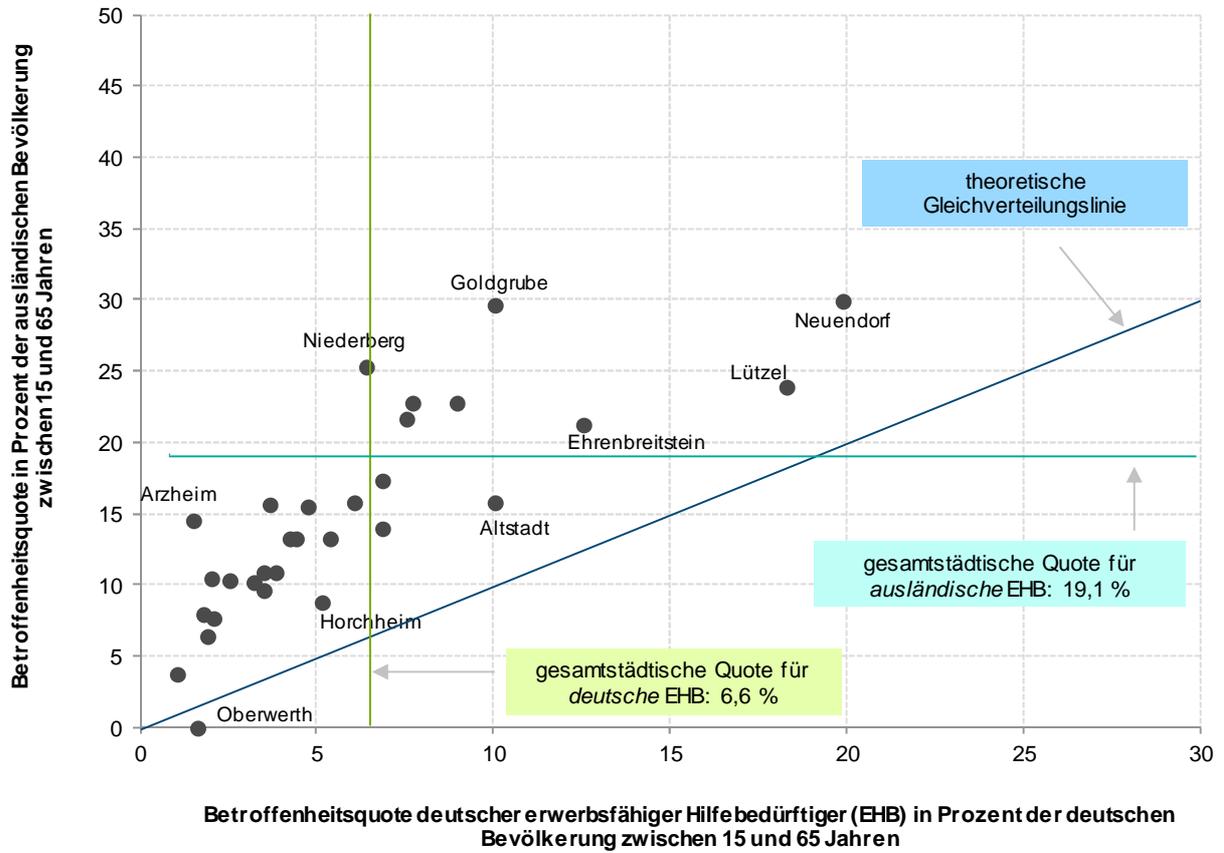
Abb. 4.22: Erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) in den Stadtteilen nach Alter und Nationalität

Stadtteil	Erwerbsfähige Hilfebedürftige nach SGB II am 31.12.2014							
	nach Alter				nach Nationalität			
	15 bis u. 25		25 bis u. 65		Deutsche		Ausländer	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹
Altstadt	62	7,4	339	10,8	265	10,0	136	15,8
Mitte	31	5,7	102	4,4	97	3,8	36	10,9
Süd	68	7,6	319	7,9	312	6,9	75	13,9
Oberw erth	2	2,7	14	1,9	16	1,6	-	0,0
Karhause Nord	9	2,2	78	4,5	65	3,2	22	10,2
Karhäuserhof- gelände	2	1,0	25	2,8	23	1,9	4	6,5
Karhause Flugfeld	76	10,5	286	10,3	253	7,5	109	21,7
Goldgrube	69	13,3	305	13,0	233	10,0	141	29,7
Rauental	52	8,7	308	11,8	244	9,0	116	22,7
Moselw eiß	31	6,9	138	7,6	128	6,0	41	15,8
Stolzenfels	-	0,0	12	5,9	7	3,7	5	15,6
Lay	3	1,6	24	2,5	22	1,8	5	7,9
Lützel	216	18,6	800	18,1	640	18,3	376	23,9
Metternich	74	4,9	279	5,3	272	4,2	81	13,3
Neuendorf	173	21,5	699	23,0	529	19,9	343	29,9
Wallersheim	39	10,1	166	8,6	143	6,9	62	17,3
Kesselheim	15	5,4	87	5,9	69	4,4	33	13,3
Güls	18	2,8	104	3,4	101	2,5	21	10,3
Rübenach	29	5,1	123	4,3	124	3,5	28	9,7
Bubenheim	4	2,9	25	3,1	19	2,0	10	10,4
Ehrenbreitstein	44	16,0	163	13,6	153	12,5	54	21,3
Niederberg	42	13,2	136	8,0	129	6,4	49	25,3
Asterstein	52	16,8	130	8,9	148	7,7	34	22,8
Pfaffendorf	20	7,1	99	6,0	84	4,7	35	15,6
Pfaffendorfer Höhe	31	10,7	91	6,1	103	5,4	19	13,3
Horchheim	23	7,0	98	5,7	107	5,2	14	8,8
Horchheimer Höhe	12	7,7	45	3,8	47	3,5	10	10,9
Arzheim	6	2,9	24	2,1	23	1,5	7	14,6
Arenberg	-	0,0	22	1,6	18	1,0	4	3,7
Immendorf	4	2,6	19	2,6	21	2,1	2	7,7
nicht zugeordnet	1	*	11	*	6	*	6	*
Koblenz	1.208	8,9	5.071	8,4	4.401	6,6	1.878	19,1

¹ Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand

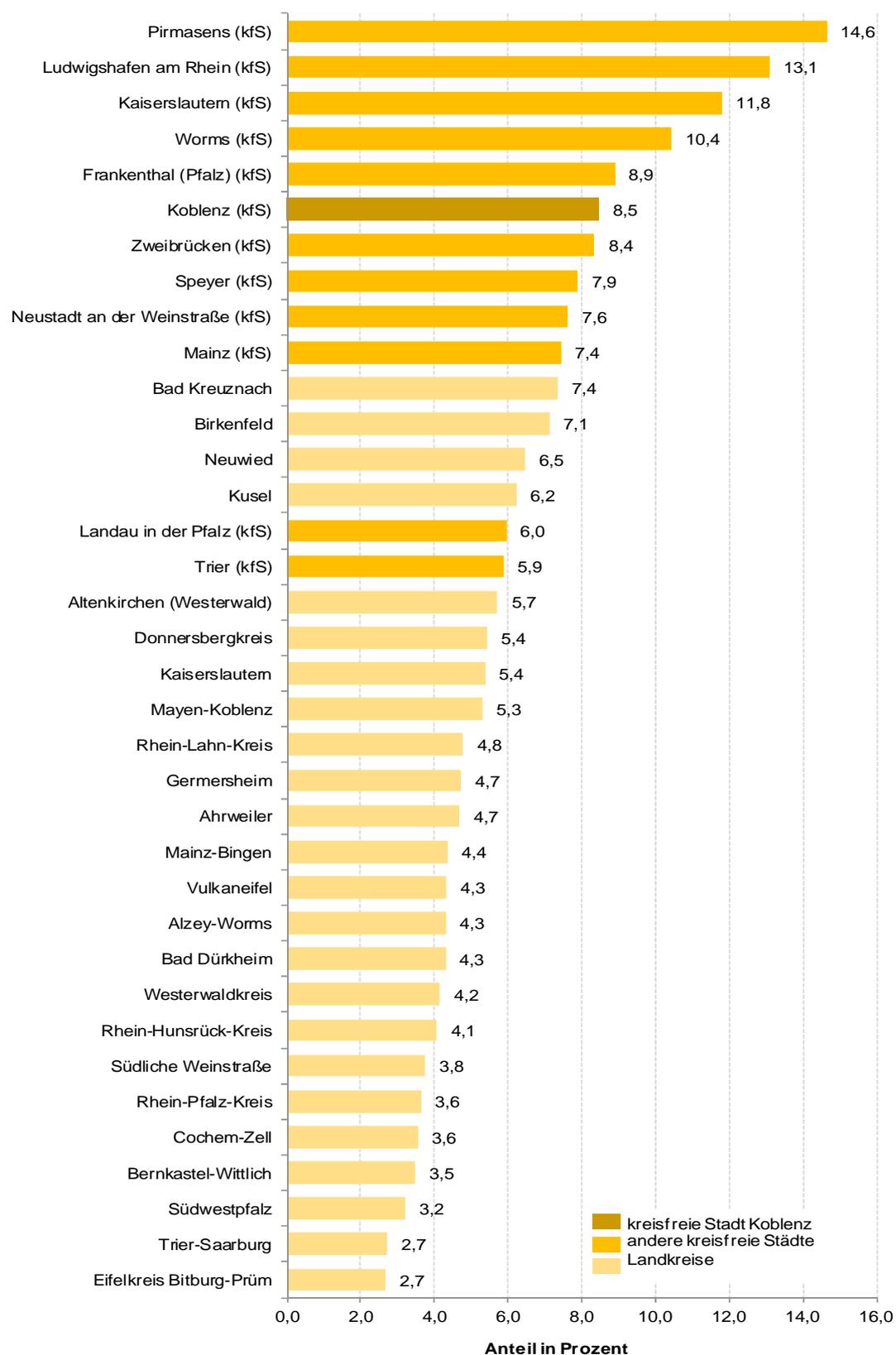
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.23: Betroffenheitsquoten deutscher und ausländischer erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (SGB II) in den Stadtteilen



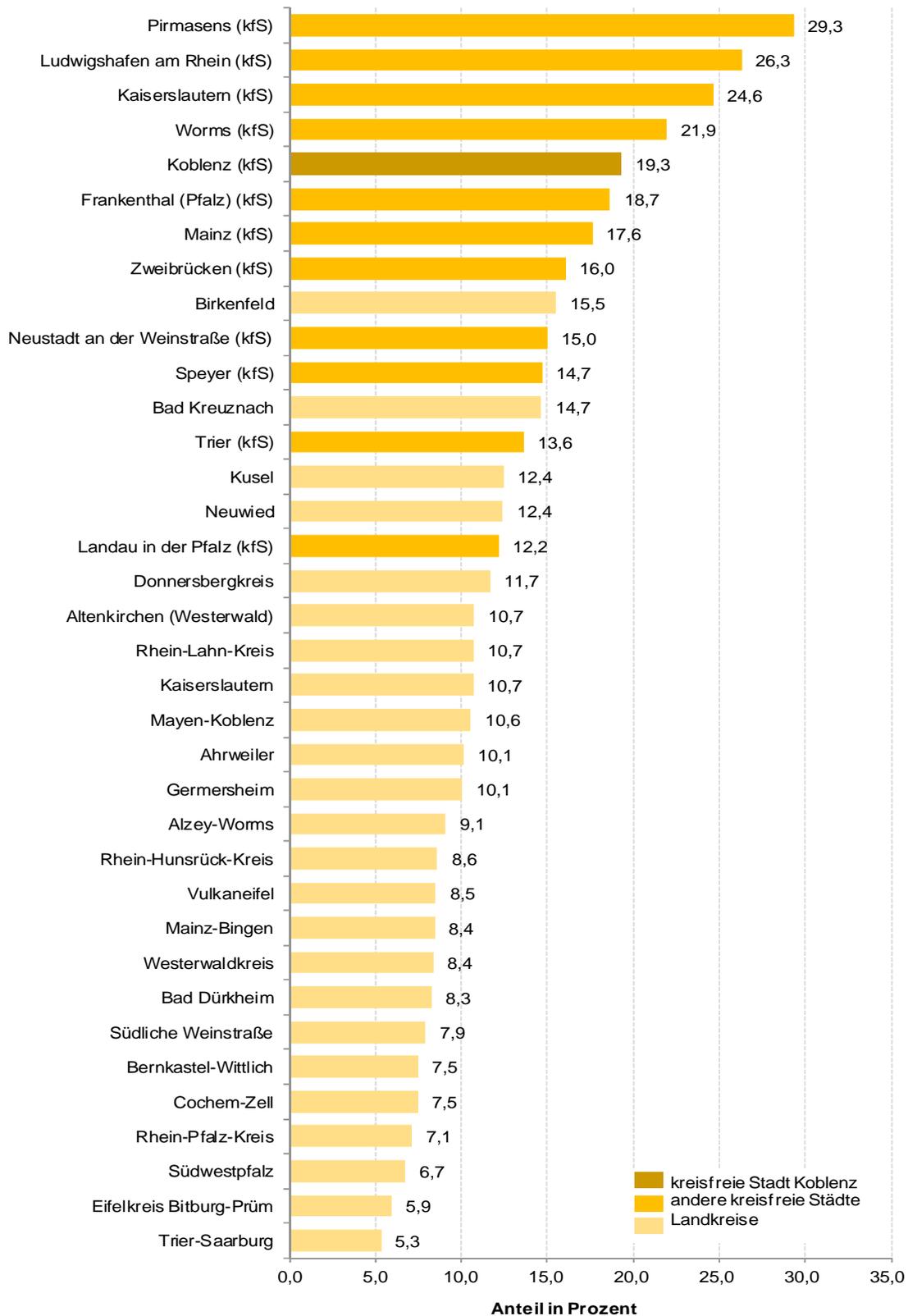
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.24: Erwerbsfähige Hilfebedürftige: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.25: Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



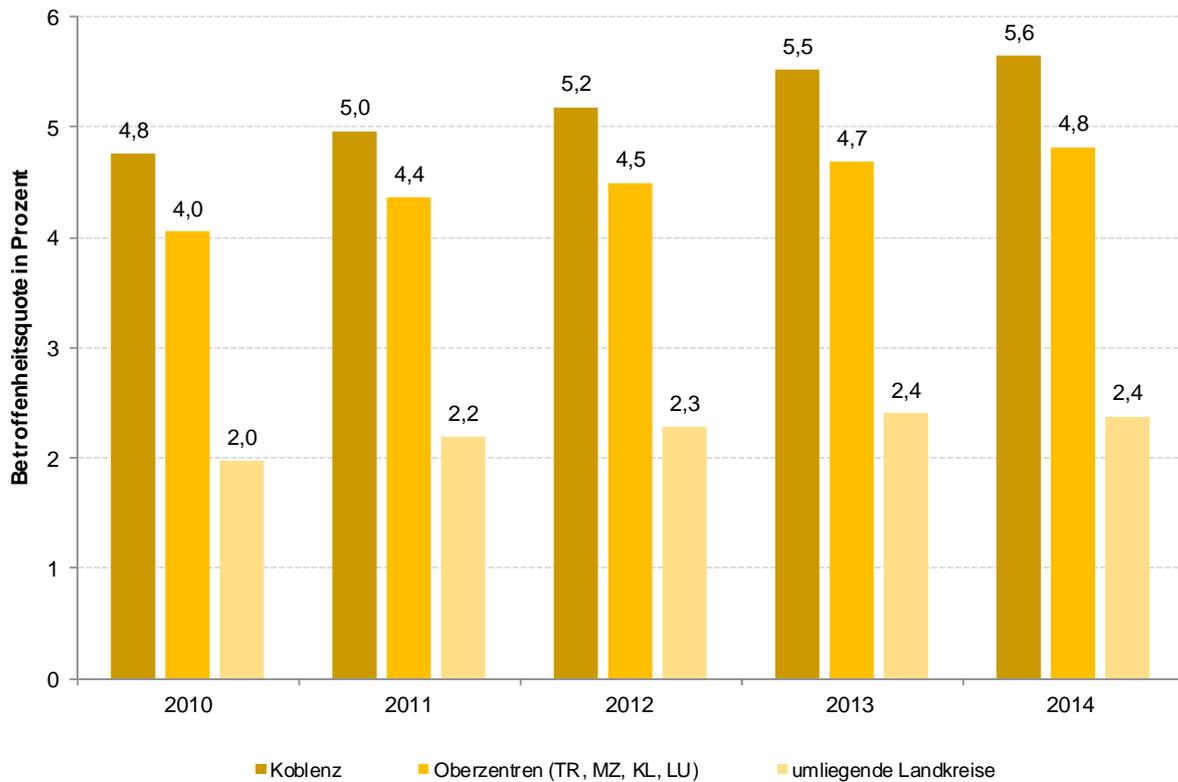
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.26: Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im regionalen und zeitlichen Vergleich (SGB XII)

Gebiet	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung zum Vorjahr	
						Absolut	Prozent
Stadt Koblenz	1.818	1.920	2.049	2.070	2.137	+ 21	+ 1,0
Oberzentren in RLP							
Stadt Trier	1.594	1.666	1.727	1.758	1.859	+ 101	+ 5,8
Stadt Kaiserslautern	1.390	1.439	1.629	1.752	1.852	+ 100	+ 6,1
Stadt Ludwigshafen	2.041	2.239	2.162	2.318	2.434	+ 116	+ 5,4
Stadt Mainz	2.088	2.224	2.239	2.343	2.521	+ 178	+ 7,9
umliegende Landkreise							
Mayen-Koblenz	2.113	2.222	2.341	2.478	2.486	+ 8	+ 0,3
Rhein-Hunsrück	815	842	881	921	954	+ 33	+ 3,7
Rhein-Lahn	1.089	1.137	1.192	1.272	1.320	+ 48	+ 4,0
Neuwied	1.492	1.809	1.922	2.030	2.040	+ 10	+ 0,5
Westerwald	1.435	1.507	1.547	1.645	1.653	+ 8	+ 0,5

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.27: Betroffenheitsquoten in der Grundsicherung im Alter im regionalen und zeitlichen Vergleich: Anteil der Empfänger am Bevölkerungsbestand in der Altersgruppe der mindestens 65-jährigen (SGB XII)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.28: Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter nach SGB XII - Empfänger im Alter von mind. 65 Jahren

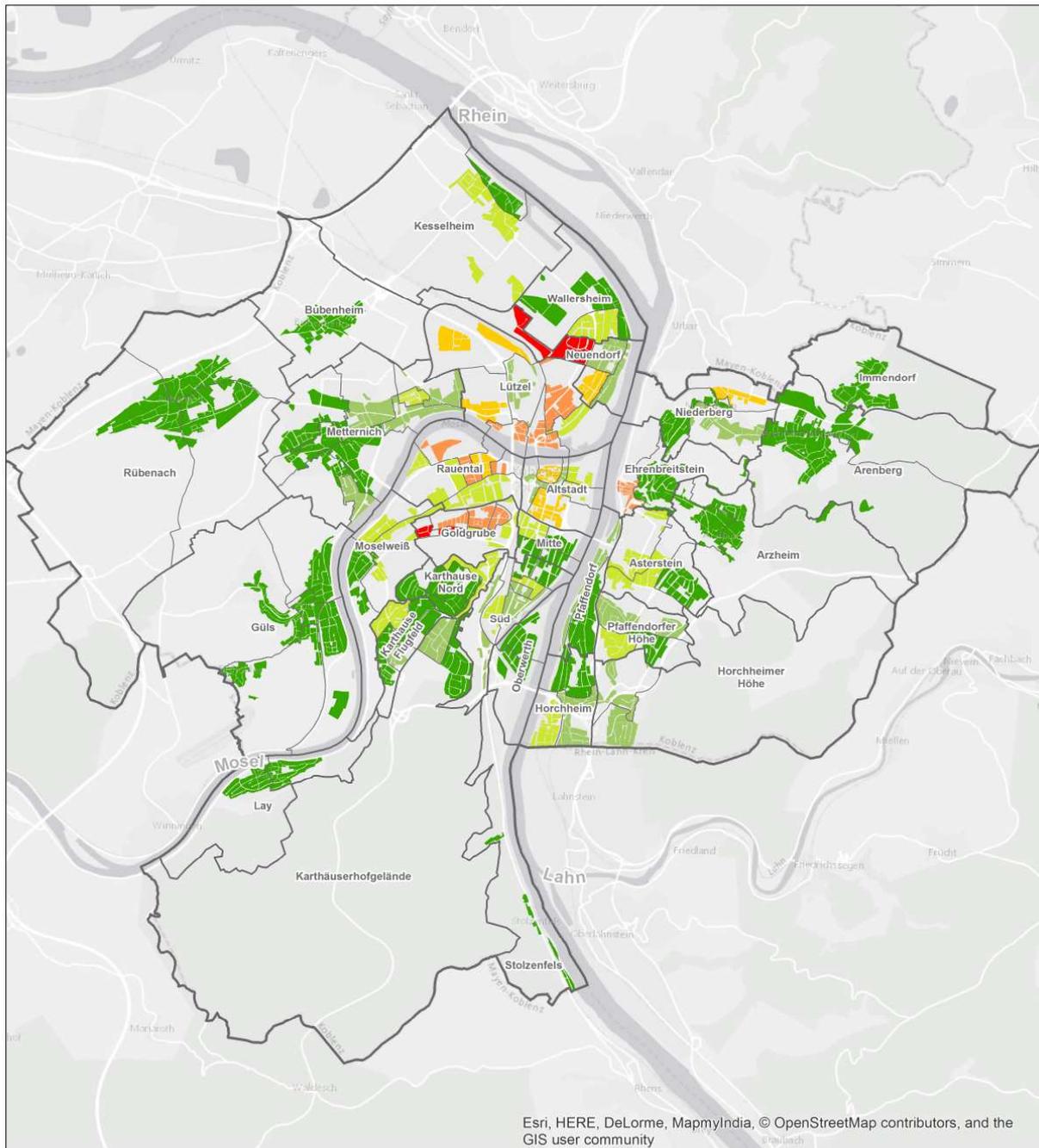


Abb. 4.29: Wohngeldempfänger nach Miet- bzw. Besitzverhältnissen und nach sozialer Stellung

	registrierte Wohngeldempfänger (Haushaltsvorstände)					
	2013		2014		Veränderung	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
insgesamt	1.225	100,0	1.076	100,0	- 149	-12,2
nach Besitz- bzw. Mietverhältnis		-				
Mieter	1.095	89,4	958	89,0	- 137	-12,5
Eigentümer	26	2,1	24	2,2	- 2	-7,7
Heimbewohner	104	8,5	94	8,7	- 10	-9,6
nach sozialer Stellung						
Erw erbstätige						
insgesamt	441	36,0	385	35,8	- 56	-12,7
davon:						
Selbstständige	25	5,7	25	2,3	-	0,0
Beamte	3	0,2	-	0,0	- 3	-100,0
Angestellte	172	14,0	174	16,2	+ 2	1,2
Arbeiter	241	19,7	186	17,3	- 55	-22,8
Nicht-Erw erbstätige						
insgesamt	784	64,0	691	64,2	- 93	-11,9
davon:						
Arbeitslose	69	5,6	40	3,7	- 29	-42,0
Rentner und Pensionäre	484	39,5	418	38,8	- 66	-13,6
Studierende	85	6,9	95	8,8	+ 10	11,8
sonst. Nicht-Erw erbspersonen	146	11,9	138	12,8	- 8	-5,5

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

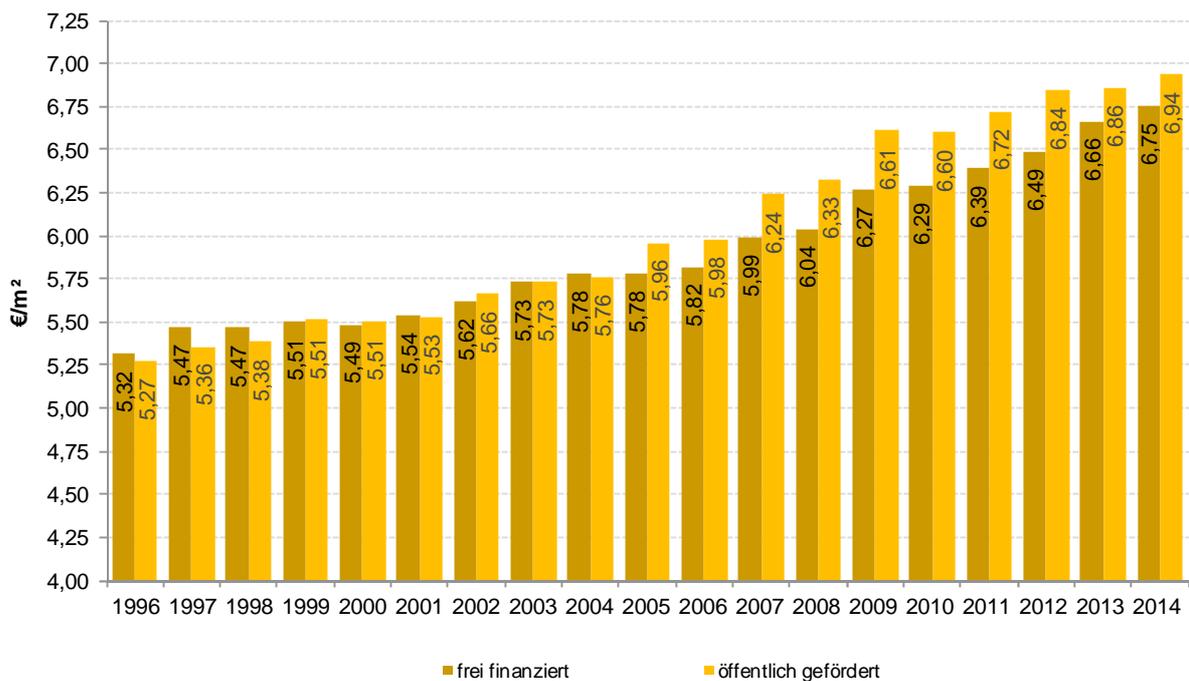
Abb. 4.30: Durchschnittliche Mietpreise für Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten

Vermietete Wohnungen mit einer Wohnfläche über 25m ² für die Tabellenwohngeld gewährt wird	Anzahl Wohnungen und Quadratmeterpreise ¹					
	2013		2014		Veränderung	
	Anzahl	€/m ²	Anzahl	€/m ²	€/m ²	Prozent
Wohnungen insgesamt	1.062	6,69	923	6,78	+ 0,09	+ 1,29
davon:						
frei finanziert	934	6,66	815	6,75	+ 0,09	+ 1,33
<u>davon erstmals bezugsfertig:</u>						
vor 1949	182	6,18	158	6,35	+ 0,17	+ 2,75
1949 bis 1969	457	6,69	397	6,79	+ 0,10	+ 1,46
1970 bis 1979	126	6,54	112	6,64	+ 0,10	+ 1,49
1980 bis 1989	50	7,10	38	7,37	+ 0,28	+ 3,78
1990 bis 1999	60	6,96	60	6,97	+ 0,01	+ 0,14
2000 bis 2010	18	7,87	11	7,22	- 0,64	- 8,91
ab 2010	11	6,69	13	6,64	- 0,05	- 0,75
keine Angabe	30	7,68	26	7,59	- 0,10	- 1,26
davon:						
öffentlich gefördert	128	6,86	108	6,94	+ 0,08	+ 1,12
<u>davon erstmals bezugsfertig:</u>						
vor 1949	4	*	5	*	*	*
1949 bis 1969	17	6,48	13	6,51	+ 0,02	+ 0,00
1970 bis 1979	32	6,75	23	6,84	+ 0,09	+ 1,27
1980 bis 1989	27	7,09	22	7,18	+ 0,10	+ 1,37
1990 bis 1999	38	6,78	34	6,72	- 0,06	- 0,90
2000 bis 2010	3	*	3	*	*	*
ab 2010	2	*	2	*	*	*
keine Angabe	5	*	6	*	*	*

¹ Bezugszeitraum: Jahr der Antragsstellung; Median der Miete pro m² Netto-Wohnfläche

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Abb. 4.31: Entwicklung der Mietpreise in Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.32: Wohngeldempfänger nach Stadtteilen

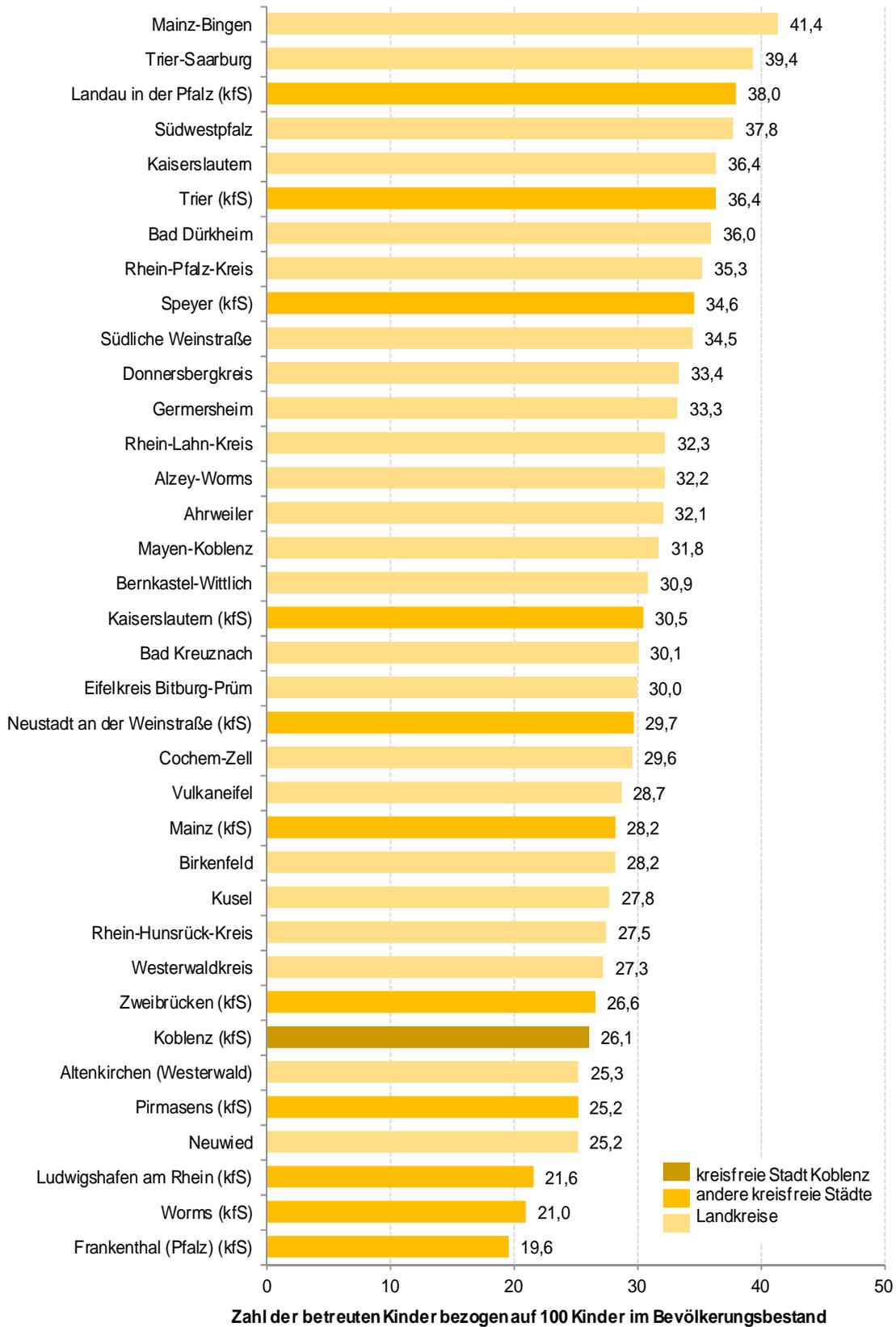
Stadtteil	Wohngeldempfangende Haushalte ¹					
	2013		2014		Veränderung	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	%-Punkte
Altstadt	79	2,2	65	1,8	- 14	- 0,4
Mitte	23	0,9	16	0,7	- 7	- 0,3
Süd	75	1,7	65	1,5	- 10	- 0,2
Oberwerth	5	0,7	6	0,9	+ 1	+ 0,1
Karthause Nord	18	1,0	15	0,9	- 3	- 0,2
Karhäuserhofgelände	11	0,9	8	0,7	- 3	- 0,2
Karthause Flugfeld	72	2,6	71	2,6	- 1	- 0,0
Goldgrube	89	3,2	75	2,7	- 14	- 0,5
Raumental	79	2,6	78	2,6	- 1	- 0,0
Moselweiß	32	1,7	28	1,5	- 4	- 0,2
Stolzenfels	1	0,5	-	0,0	- 1	- 0,5
Lay	3	0,4	3	0,4	-	+ 0,0
Lützel	131	2,9	121	2,7	- 10	- 0,2
Metternich	90	1,6	90	1,6	-	- 0,0
Neuendorf	124	4,7	103	3,9	- 21	- 0,8
Wallerstein	43	2,5	39	2,3	- 4	- 0,3
Kesselheim	21	1,7	25	2,0	+ 4	+ 0,3
Güls	35	1,2	27	0,9	- 8	- 0,3
Rübenach	26	1,1	32	1,3	+ 6	+ 0,2
Bubenheim	8	1,2	6	0,9	- 2	- 0,3
Ehrenbreitstein	38	3,2	29	2,4	- 9	- 0,8
Niederberg	31	2,1	27	1,8	- 4	- 0,3
Asterstein	34	2,6	25	1,8	- 9	- 0,8
Pfaffendorf	20	1,2	17	1,0	- 3	- 0,2
Pfaffendorfer Höhe	25	1,9	25	1,9	-	- 0,0
Horchheim	25	1,4	17	0,9	- 8	- 0,5
Horchheimer Höhe	26	2,3	19	1,6	- 7	- 0,6
Arzheim	7	0,7	8	0,8	+ 1	+ 0,1
Arenberg	12	0,9	12	0,9	-	- 0,0
Immendorf	6	0,9	8	1,2	+ 2	+ 0,3
nicht zugeordnet	36	*	16	*	- 20	*
Koblenz	1.225	2,0	1.076	1,8	- 149	- 0,3

¹ Anstaltshaushalte eingeschlossen

² bezogen auf die Gesamtzahl der Haushalte im Stadtteil

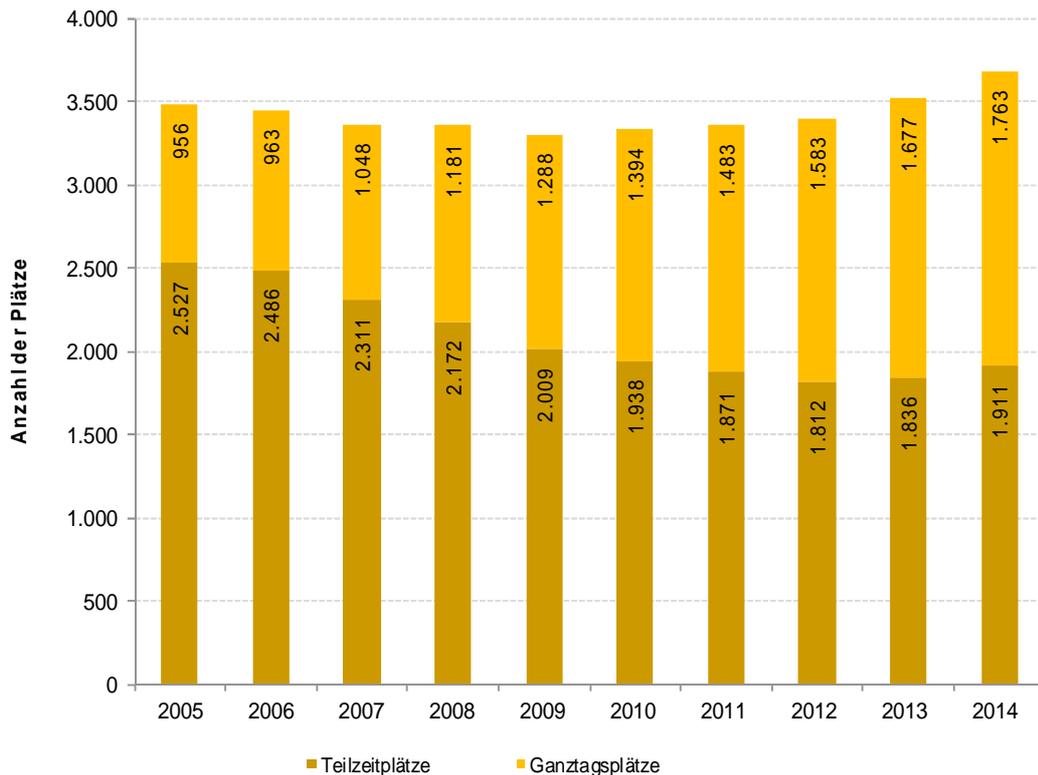
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.33: **Betreuungsquoten der unter 3-jährigen Kinder im regionalen Vergleich**



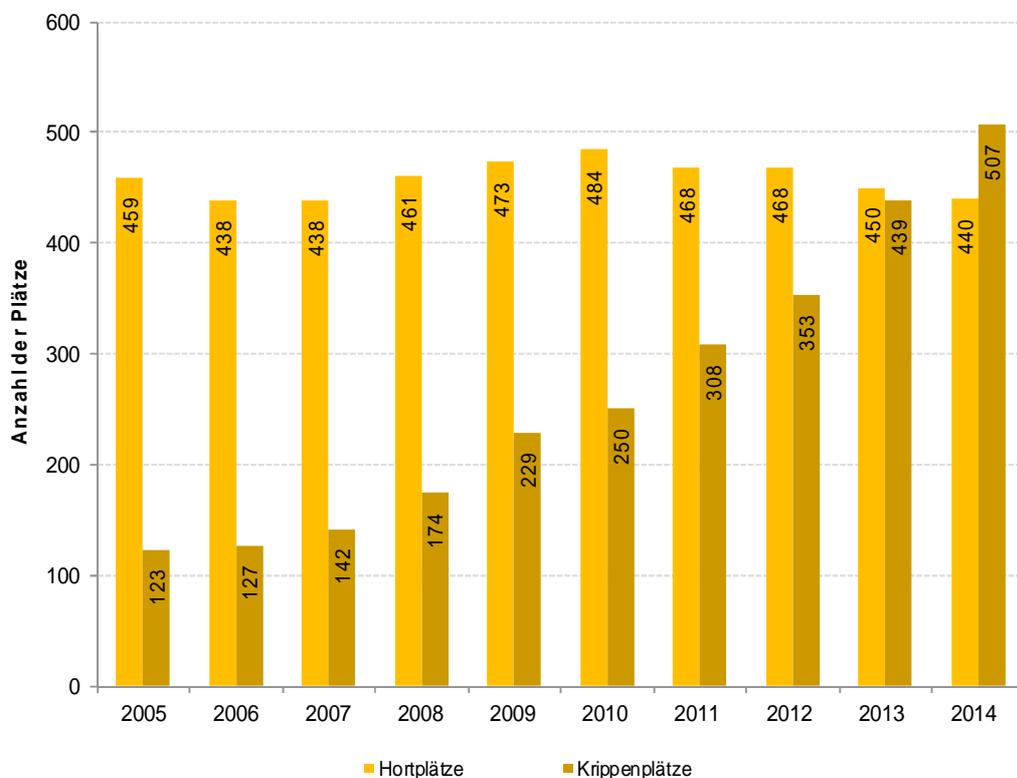
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.34: Kindergartenplätze in Koblenz



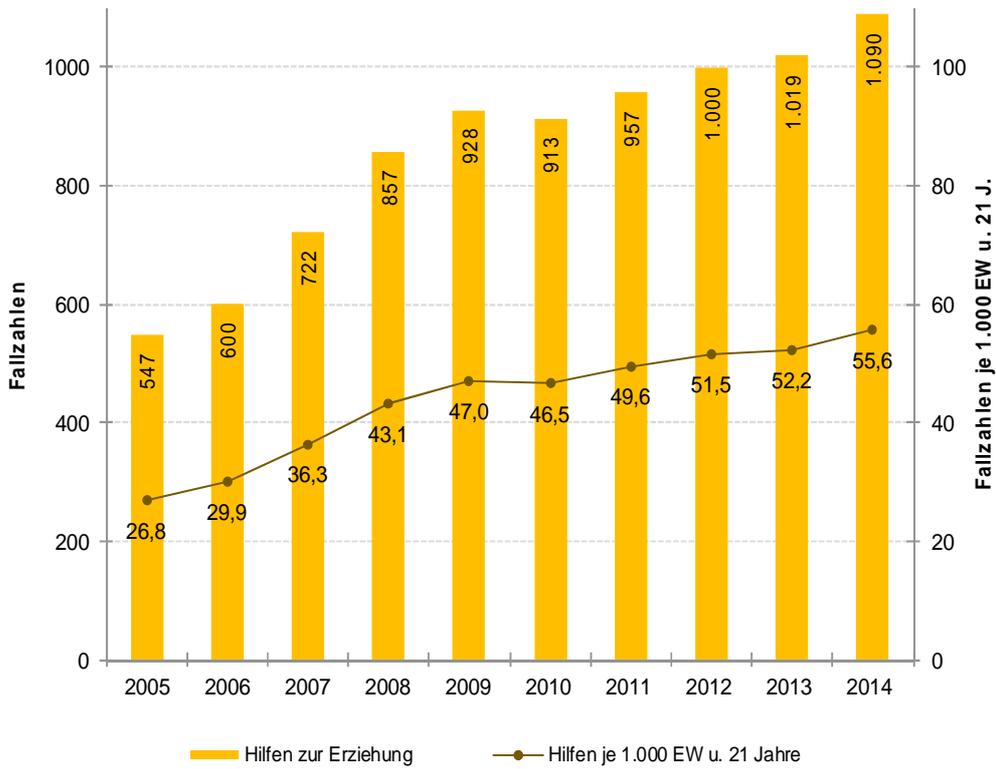
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.35: Hort- und Krippenplätze in Koblenz



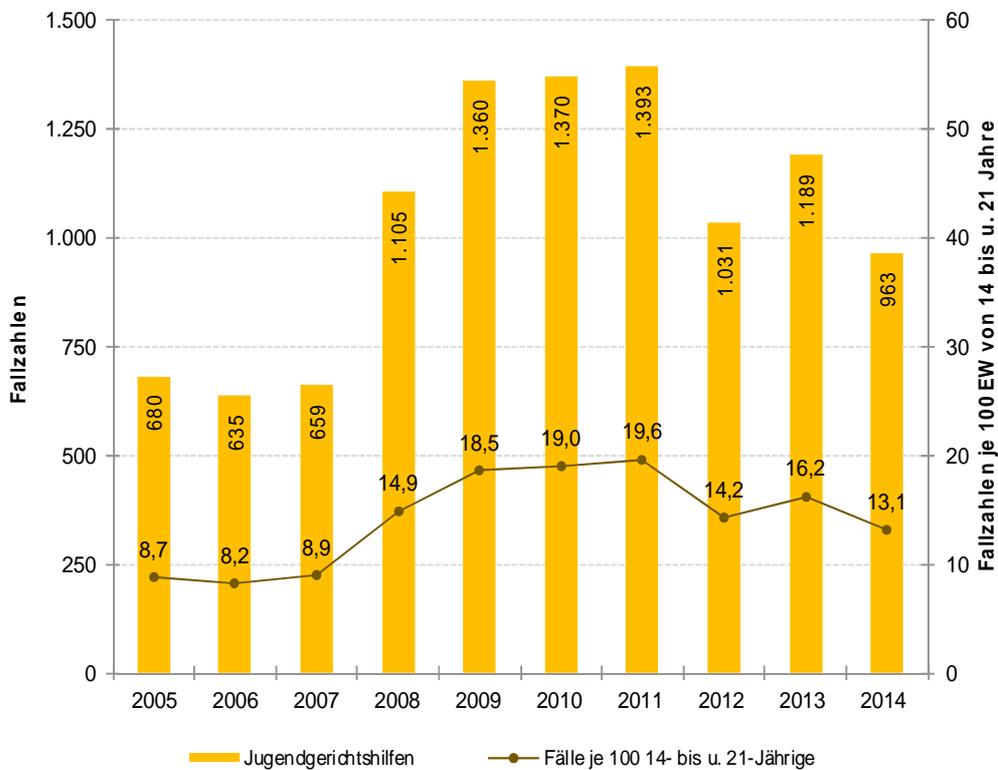
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.36: Entwicklung der Fallzahlen von Erziehungs- und Eingliederungshilfen in Koblenz



Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.37: Entwicklung der Fallzahlen von Jugendgerichtshilfen in Koblenz



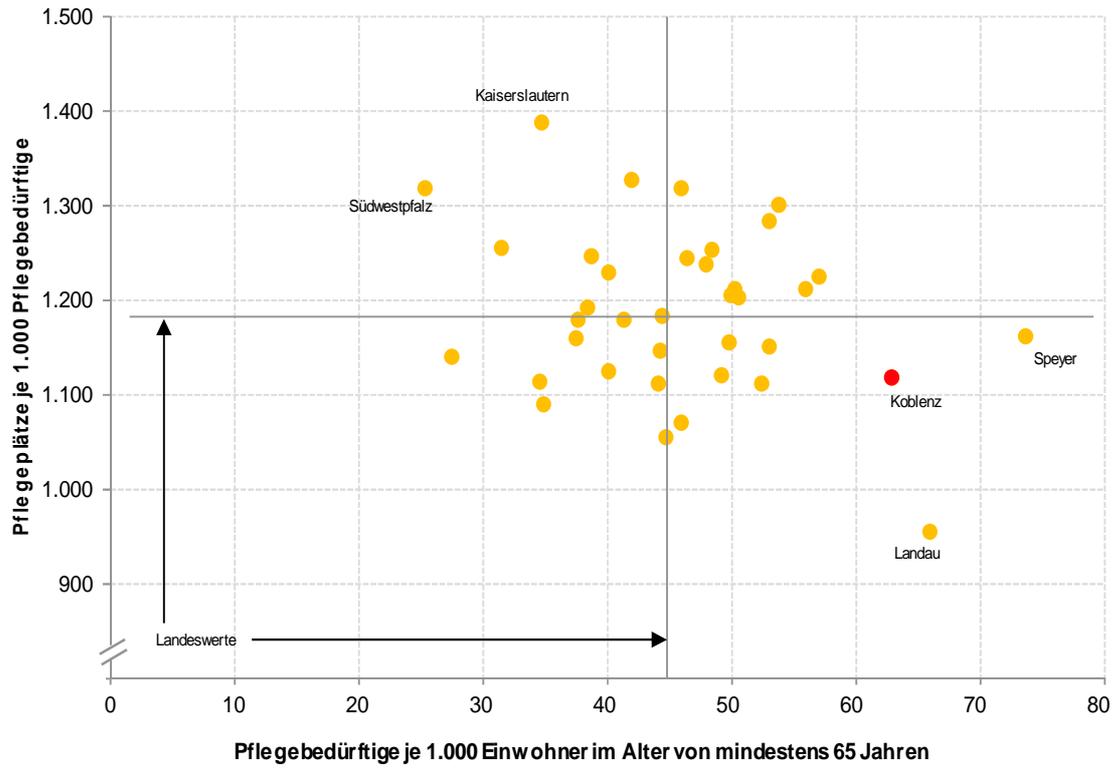
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.38: Pflegestatistik - Koblenz im Landesvergleich

	Koblenz			kreisfreie Städte			Rheinland-Pfalz		
	15.12. des Jahres ...		Veränderung	15.12. des Jahres ...		Veränderung	15.12. des Jahres ...		Veränderung
	2011	2013	Prozent	2011	2013	Prozent	2011	2013	Prozent
Ambulante Pflegedienste	14	15	+ 7,1	123	131	+ 6,5	446	451	+ 1,1
Personal in Pflegediensten insgesamt	463	565	+ 22,0	3.464	3.908	+ 12,8	11.655	12.571	+ 7,9
Vollzeitbeschäftigte	150	205	+ 36,7	1.096	1.271	+ 16,0	3.125	3.376	+ 8,0
Teilzeitbeschäftigte	299	353	+ 18,1	2.238	2.461	+ 10,0	8.117	8.511	+ 4,9
Sonstige	14	7	- 50,0	130	176	+ 35,4	413	684	+ 65,6
betreute Pflegebedürftige insgesamt	613	705	+ 15,0	5.369	5.795	+ 7,9	23.284	25.125	+ 7,9
Pflegestufe 0	-	49	*	-	426	*	-	1.136	*
Pflegestufe I	334	391	+ 17,1	3.092	3.367	+ 8,9	12.310	13.491	+ 9,6
Pflegestufe II	211	225	+ 6,6	1.805	1.901	+ 5,3	8.363	8.936	+ 6,9
Pflegestufe III	68	89	+ 30,9	472	527	+ 11,7	2.611	2.698	+ 3,3
je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren	26	30	+ 14,4	26	28	+ 8,5	28	31	+ 8,7
Stationäre Pflegeheime	16	15	- 6,3	112	113	+ 0,9	472	492	+ 4,2
verfügbare Plätze insgesamt	1.637	1.667	+ 1,9	11.283	11.567	+ 2,5	40.040	41.260	+ 3,0
für vollstationäre Pflege	1.570	1.600	+ 1,9	11.228	11.511	+ 2,5	39.991	41.210	+ 3,0
je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren	67	67	+ 1,4	55	56	+ 3,1	49	50	+ 3,8
für teilstationäre Pflege	71	73	+ 2,8	393	427	+ 8,7	1.525	2.065	+ 35,4
Personal in Pflegeheimen insgesamt	1.310	1.285	- 1,9	8.298	8.450	+ 1,8	30.798	31.004	+ 0,7
Vollzeitbeschäftigte	424	412	- 2,8	2.860	2.731	- 4,5	9.652	9.215	- 4,5
Teilzeitbeschäftigte	730	744	+ 1,9	4.631	4.867	+ 5,1	18.368	18.906	+ 2,9
Sonstige	156	129	- 17,3	807	852	+ 5,6	2.778	2.883	+ 3,8
betreute Pflegebedürftige insgesamt	1.426	1.444	+ 1,3	9.216	9.902	+ 7,4	32.624	35.359	+ 8,4
Pflegestufe 0	-	19	*	-	221	*	-	666	*
Pflegestufe I	605	611	+ 1,0	4.008	4.225	+ 5,4	13.742	14.596	+ 6,2
Pflegestufe II	601	607	+ 1,0	3.885	4.006	+ 3,1	13.634	14.372	+ 5,4
Pflegestufe III	220	207	- 5,9	1.323	1.450	+ 9,6	5.248	5.725	+ 9,1
ohne Zuordnung	4	53	*	48	427	*	134	1.230	*
Pflegebedürftige je 1.000 EW ab 65	60	61	+ 1,3	45	49	+ 8,0	40	43	+ 9,2
Pflegeplätze je 1.000 Pflegebedürftig	1.151	1.159	+ 0,7	1.261	1.206	- 4,4	1.273	1.224	- 3,8

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.39: Pflegebedürftige und Pflegeplätze in stationären Einrichtungen der Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz im Jahr 2013



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

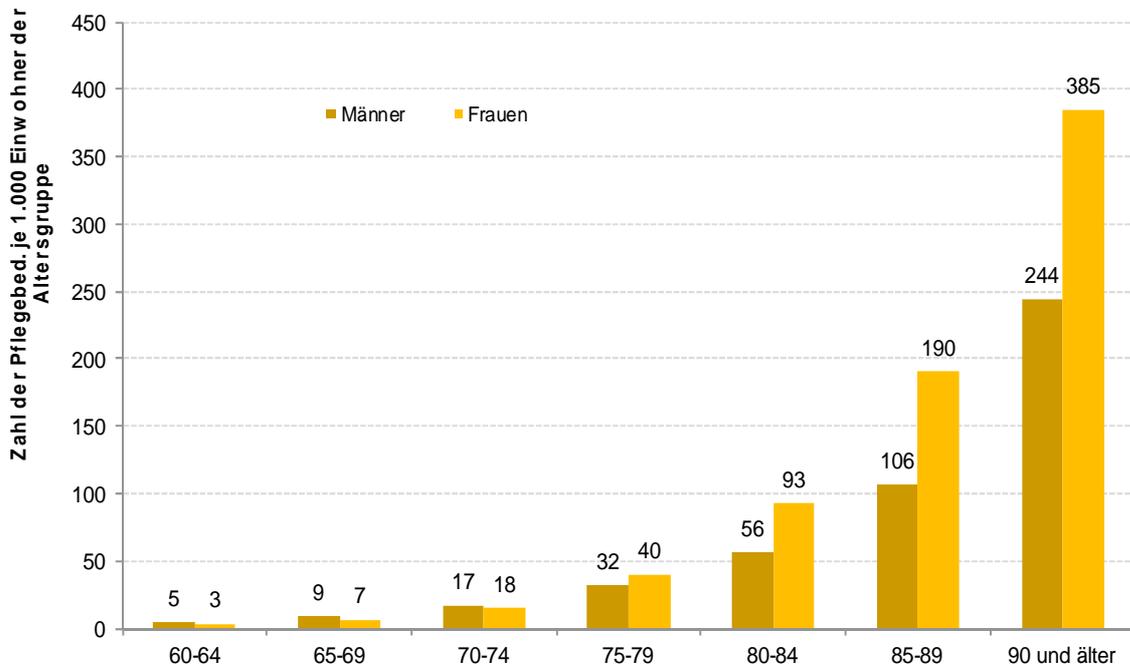
Abb. 4.40: Altersstruktur der Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen in Koblenz

Alter von ... bis unter ...	2005		2007		2009		2011		2013	
	Anzahl	Quote*								
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1,0
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,1
30 - 35	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0,1
35 - 40	-	-	-	-	1	0,2	-	-	-	-
40 - 45	2	0,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
45 - 50	1	0,1	4	0,5	4	0,5	2	0,2	1	0,1
50 - 55	6	0,8	2	0,3	2	0,3	4	0,5	6	0,7
55 - 60	9	1,3	8	1,2	11	1,6	14	2,0	12	1,7
60 - 65	15	2,6	25	4,1	23	3,6	23	3,5	27	4,1
65 - 70	31	5,0	36	6,4	44	8,5	38	7,3	41	7,9
70 - 75	80	12,2	79	11,9	97	14,5	101	15,8	97	15,9
75 - 80	143	34,2	125	28,1	141	29,1	177	34,2	204	36,6
80 - 85	283	77,8	239	66,3	294	84,0	283	83,0	258	78,8
85 - 90	285	128,1	331	146,7	471	207,4	403	172,4	394	163,6
90 und älter	388	411,5	336	322,8	344	305,0	384	317,6	453	355,0
Gesamt	1.243	11,7	1.186	11,1	1.433	13,3	1.430	13,0	1.497	13,5

* Quote: Anzahl der Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohner der Altersgruppe

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 4.41: Pflegebedürftigkeit in stationären Einrichtungen in Koblenz nach Alter und Geschlecht im Jahr 2013



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.42: Einwohner pro freipraktizierendem Allgemeinarzt in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz

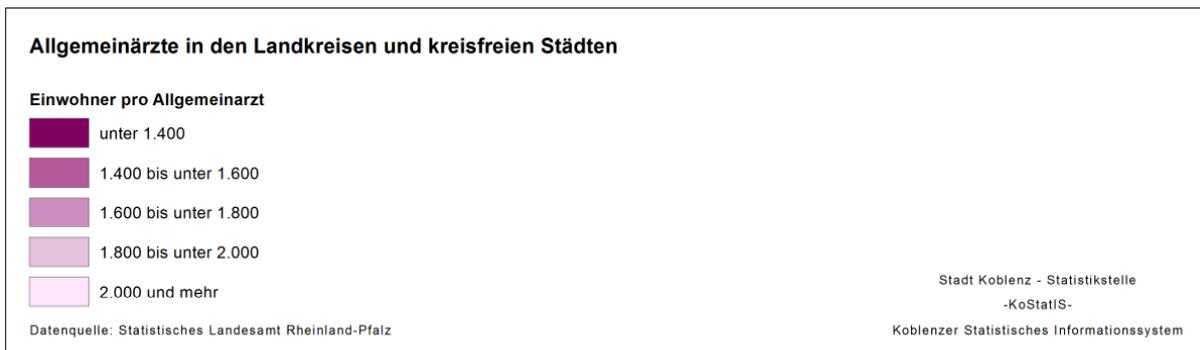
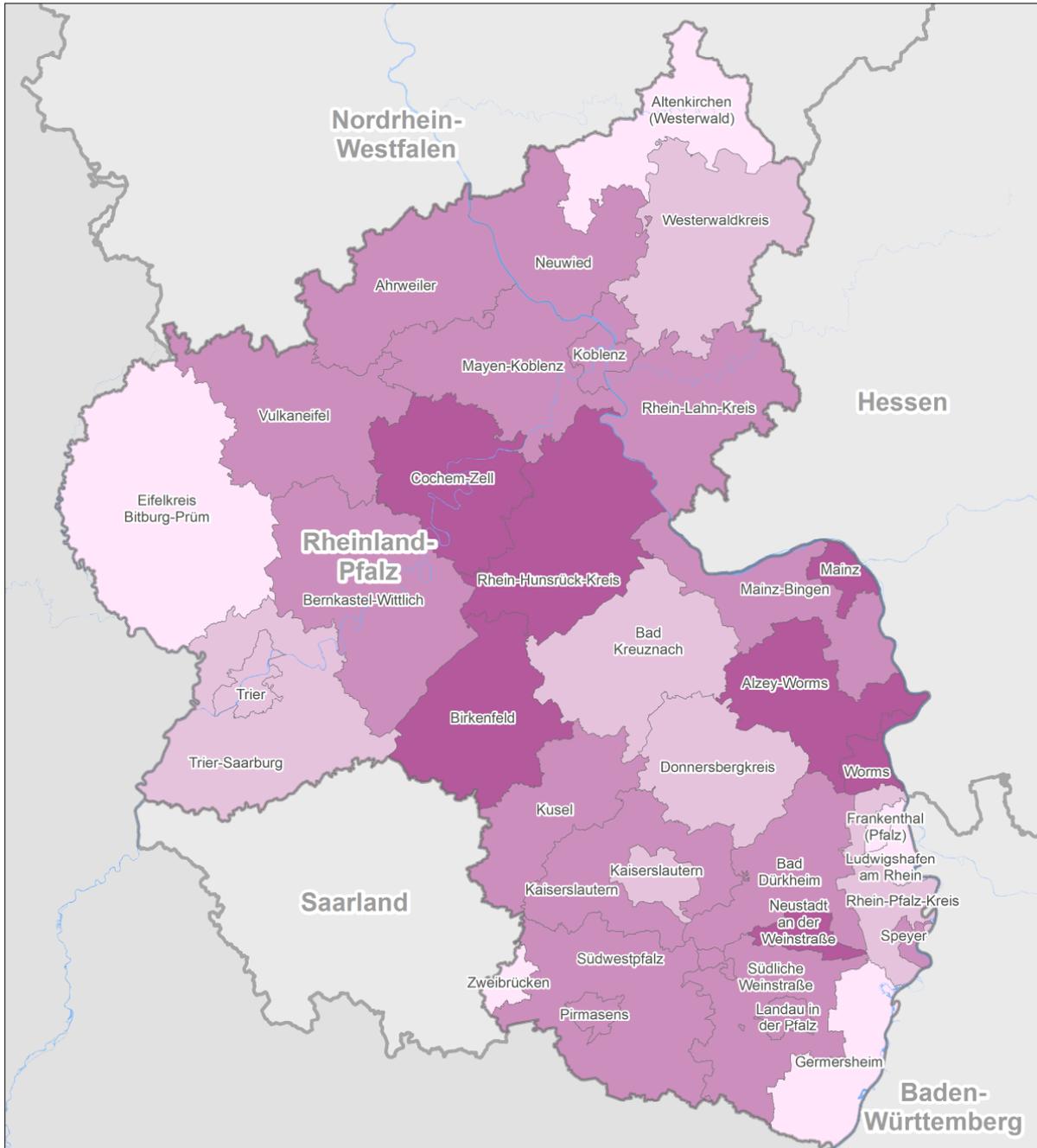
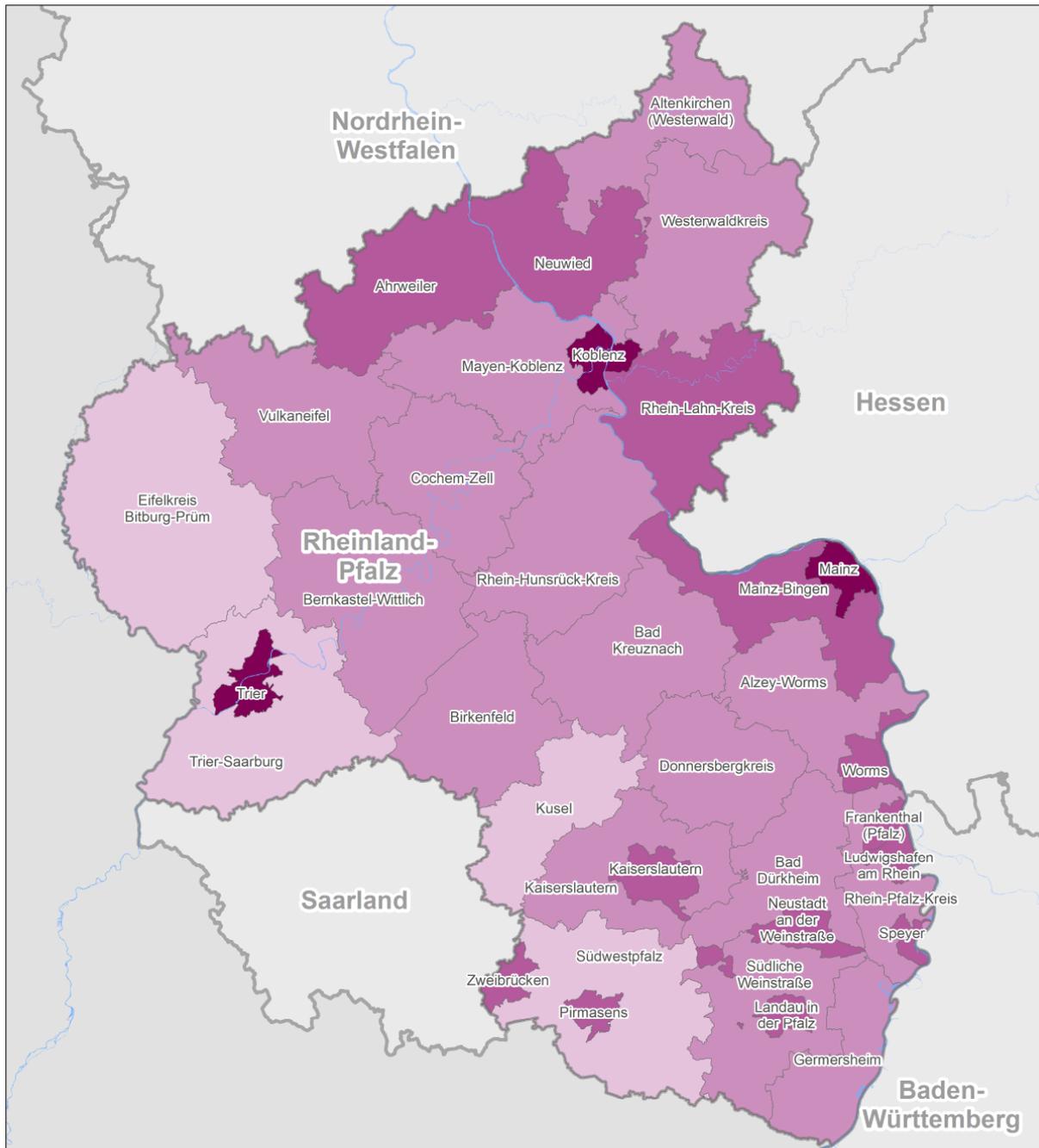


Abb. 4.43: Einwohner pro freipraktizierendem Zahnarzt in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz



Zahnärzte in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Einwohner pro Zahnarzt

- unter 1.500
- 1.500 bis unter 2.000
- 2.000 bis unter 2.500
- 2.500 bis unter 3.000
- 3.000 und mehr

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-

Koblenzer Statistisches Informationssystem

